

# Reisen und Wandern

## Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

### Wanderschaft in den Spessart.

In seiner Abgeschlossenheit spielt der Spessart in den deutschen Mittelgebirgen die Rolle des Träumers. Traumhafte Romantik atmen seine stillen Weisengrände und idyllischen Dörfer, seine waldbedeckten Berggräben mit Burgen und Klosterruinen. Der Spessart ist zugleich das schönste Waldgebiet Deutschlands und wird umgrenzt vom Mainviereck Hanau, Wetterberg, Wetzlar, Gemünden und seinen beiden Nebenflüssen Sinn und Kinzig. Das geschlossene Waldgebiet von über 1800 Quadratkilometer diente einst als Jagdwesen. Und wenn nicht ehemals die Mainzer Fürsten die herrlichen Waldgebiete für den Betrieb von Glashütten und Eisenhammern freigegaben hätten, so würde heute noch der alte Buchen- und Eichenwald in seiner urwüchsigen Gestaltung unverändert geblieben sein, so aber findet man in den Randgebieten und hauptsächlich in nördlichen Spessart heute vorherrschend Nadelwald. Aber im Herzen des Spessarts treffen wir noch ausgedehnte Wälder von 300- bis 600-jährigen Eichen und Buchen an, die der Spessartbewohner und der Spessartfreund sind.

Eine Worte zum Spessart ist das altertümliche Städtchen Lohr am Main, welches in einem weiten Tal von dichtbewaldeten Bergen umgeben liegt. Das alte Schloss der früheren Kurfürsten von Mainz und das 1605 im Renaissancestil erbaute alte Rathaus sind Zeugen einer großen Vergangenheit.

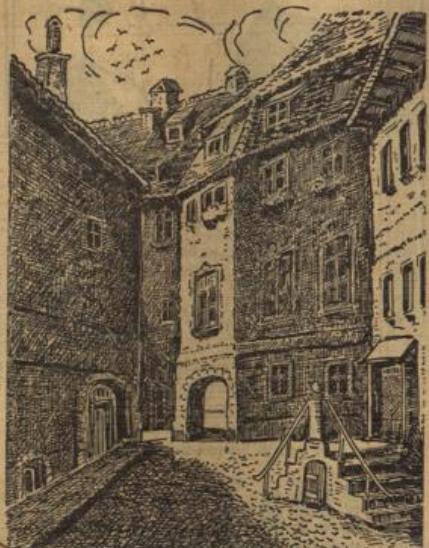
Wer in den Spessart weiter eindringen will, der erreicht von hier aus keinem Sicherheits, das Jagdschloss Rothenbrunn, das Schloss Weißbrunn, Rothenbuch und die Bogenförsche Schanze. Von allen Seiten führt Bahn- und Straßenüge in die einsamen Täler des Spessarts vorgedrungen. So durchschneidet eine Hauptverkehrsader das herrliche Waldgebiet von West nach Ost ... Kreuz und quer mit sicherer Markierung führen Wege durch den unermesslichen großen Wald. Kein Baum dringt hinein und seine Hölle ist der modernen Lebens hören die Kiefe, die Stille und den Frieden.

Am der Eingangsorte des nordwestlichen Spessarts liegt Stadt Orts, die Stadt mit Jahrtausende alter Salzgewinnung. Die drei radioaktiven Quellen, mit denen Bade Orts aufwarten kann, haben schon vielen Kurgästen die erhabene Heilung gebracht. Auch hier wieder sind es die ausgehenden Waldungen, die Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen geben.

E. L.

### Bei Sonnenaufgang auf dem Großen Feldberg.

Ein wunderschöner hochsommerlicher Tag geht zur Reise. Von den glutroten schwellenden Straßen der Sonne glüht hinter den Tannenbergen der weithin helle Himmel wie ein Glämmenmeer. Das Weite wird sich halten. Da könnte man das längst gespannte Vorhaben, einmal vom Großen Feldberg aus den Sonnenaufgang zu erleben, verwirklichen. Um 10 Uhr abends mache ich mich von Bade Homberg aus auf den Weg. Von der Tannenwaldallee geht es über die Elsässerbewohnte geradeaus bis auf die Sandplatten. Beinahe oben angelangt höre ich auf einmal ein kurtes Städtl. Wild abröhren. Wegen der Dunkelheit kann man allerdings nichts sehen. Ich bleibe stehen und in dem gleichen Augenblick hört das Tier, das sich ganz in meiner Nähe befindet, einen lauten Ton aus. Es ist ein Auer, das das andere Rotwild warnt und lädt. Von Sandplatten aus geht es zu der im Feldbergrevier gelegenen Jagdhütte. Nach einigen Ruhestunden und einem ergiebigen Morgenfrühstück beginnt dann der Aufstieg auf die Feldbergsalpe. Etwa vor 3 Uhr morgens läuft ich am Brunnensäule auf dem Jagdhaus. In 800 Meter Höhe steht hier oben ein lüder Nachtmund. Dunkelheit und tiefe Stille ringsum. Doch bald fährt sich im Osten der Himmel heller.



Zur 70-Jahr-Feier der Stadt Berlin.

Der Name Altes, ein bekanntes Städtl. Alt-Berlin, wo ehemals die Kästerei der spanischen Gemeinde lag. (Zwischen abgebrochen). (Gader-Wagenborg-N.)

Im Wald und Wild regt es sich. Das Vogelkonzert beginnt. Wild ist auf Weiß und Gold. Doch was ist das? Rund um den Feldberg ist dichter Nebel. Wellenförmig bewegt sich diese Oberfläche. Es ist, als stände man auf einer erhöhten Insel und runden sei ein wogendes Meer. Mittlerweile steht die aufgehende Sonne wie ein großer blutroter Feuerball am Horizont empor. Noch gelingt es ihr nicht, die Nebelwolken zu durchbrechen, aber viele Straßen gewinnen immer mehr an Stärke. Weißlich geht ein Jittern durch das graue Gemoge und dann vollzieht sich vor unseren Augen ein eindrückliches Naturtheaterpiel: wie ein Schleiervorhang auf der Bühne verschwindet durch die Gewalt der Sonne der Nebel und brennend genießt man jetzt die herrliche Landschaft, das liebliche Kuhgebüsch von Mainebene, Wetterau, Vogelsberg und Wetterau. Mehr als erhabend ist der Eindruck von hoher Warte aus. Der nächtliche Ausflug zum Großen Feldberg hat sich gelohnt! E. B.

### Reise-Merlburg.

Vom 2. bis 21. November 1937 findet in Berlin die Internationale Tagausstellung statt. Nach dem Vorsitz einer Norddeutschen hat jetzt auch Ostdeutsch Kölner Meisterwerke-Triumfparade geschaffen, die fürstlich der Benutzung übergeben wurde.

### Waldwirtschaft „Zur Krimm“

Gonsenheim b. Mainz, b. d. Militärschießständen

Bes. K. Stoll

Elektr. Haltestelle Gonsenheim-Kirche. Ab Bogenheim herr. Waldspaziergang ob. Wendelinus u. Nothelferkapelle. (Der Wildpark hat sich um 2 junge Hirsche vermehrt)

### Ausflugsort Schläferskopf

Café - Restaurant Schläferskopf

452 m ü. d. M. bei Wiesbaden. Schöne Aussicht, 2½ km von Chausseehaus und Eiserne Hand.

Mittagessen zu 1.- RM. la Weine 1

Gute Autostraße und Spazierwege.

Restaurant u. Pension

Geh den Tieren täglich öfters frisches Frühstück!

Stützelmühle

Station Breithardt im Aartal

- mitten im Wald gelegen -

bietet herrliche Sommeraufenthalte. Pension mit 4 Mahlzeiten 3.30 RM.

Strauß-

wirtschaft

1935er Natur (Sonnenberg)

Frau Peter Fleschner II Wwo.

ELTVILLE R. Kiliansring

### PARIS

Weltausstellung

Deutschland. Gewich. Reisen, & Trop. ob. Gremm. 100.000

Reiseunterkunft an anderen Orten Frankreichs möglich. Progr. d.

Strobel & Huber, Bad Würzburg

### WINZERHALLE MARTINSHAL

im Rheingau

Am Dorf-Weihfest (31. Juli und 1. August 1937):

Erstklassige Flaschenweine. - Ausschank: Naturreine Weine, 0.2 Liter, Glas 25 bis 45 Pf.

### Sonderfahrt über die Schlachtfelder von Verdun und zu

### Weltkrieg in Paris

vom 16.-20. Aug. und vom 23.-27. Aug. Fahrpreis in mod. neuen Schlafzimmersachen 120.- Mod. Hotel u. Belegstellung. Eintritt in die Ausstellung: Bezeichnungen um 80 Gramm 82.- Mod. Anmeldung zwecks Besichtigung umgehend erforderlich. Veranstalter Erzbisch-Urbach. Anmeldungen u. Progr.: R.A.B. Kleine-Bernhardi. Hflm. Steinweg 2. Telefon 27786.

### Café Höltgen

(Ingenieur E. Höltgen)

Eltviller a. Rh.

Gemütl. Aufenthaltsräume. - Feine

Konditoreiwaren. - Gutsbürgers, Küche

Natur. Weine. - Fremdenzimmer.

Für Ferienleidende. Ausflugsleiter

Wodenbernd. empfiehlt sich

Deutsches Haus

Tel. 127 Michelbach, i. ob. Aartal.

Wald. - Schwimmbad.

Bürgert. Mittagstisch ab 80 Pf.

Selbstgemachte Bauernküche.

Nächste Autobusfahrten!

9.-13. Aug. = 5 Tage, RM. 49.-

Schwarzwald, Titisee, Lauter, Enzern

9.-18. Aug. = 10 Tage, RM. 85.-

Deutschlandreise, Bodenländer,

Schweiz, Alpen, Dalmatien,

Reiseunterkunft Karl Sippl.

Reiseunterkunft Karl Sippl.

Baden-Baden, Wiesbaden,

Frankfurt, Wiesbaden, Wiesbaden,

Langen, Bensheim, T. 2200. Bier. Sie

ausflücht. lösen. Sommerfest.

### Schreppers

Preiswerte Rheinfahrten.

Musik u. Restaurant an Bord.

Dienstag, 3. Donnerstag, 5.

Freitag, 6. August. Schnellboot

Olympia Rüdesheim 1 RM.

Rheinbad ob. Boppard 1.20

RM. St. Goar 1.50 RM. Abf.

Biebrich 9.45 Uhr.

Mittwoch, 4. Schnellboot

Olympia St. Goar 1.50

Abf. Biebrich 7.30

Donnerstag, 5. Boot

Deutschland fährt ins

Blau, 1 RM. Abf. Biebrich

14.00 Mittwochs, Samstag,

Sonntags regelmäig 15.30

normale Kreise. Eintritt 60 Pf.

Reisefahrt. Kinder von 6-14

Jahre nur die Hälfte. Man

erlangt die ausflücht. Fahr-

pläne und Karten: Alteutsche

Weinländer, Lütticher Straße,

14. T. 28862. Karl Otto, Taurus-

str. 34 im Boot. Tel. 25867.

Kreis auf dem Schiff. Nur

Baden-Baden, Karlsruhe, Berle-

brücke, Würzburg, Trier, Bielefeld,

Bochum, Gotha, Erfurt, Göttingen,

Marburg, Gießen, Wetzlar,

Wiesbaden, Boppard.

Preiswerte Rheinfahrten.

Deutschlandreise, Boppard.

Preiswerte Rheinfahrten.

Deutschlandreise, Boppard.

Preiswerte Rheinfahrten.

Deutschlandreise, Boppard.

Preiswerte Rheinfahrten.

Deutschlandreise, Boppard.

Preiswerte Rheinfahrten.

### Terien vom Ich.

Jeder braucht Ruhe und Ausspannung.

In seinem Urlaub sollte man eigentlich im wahrsten Sinne des Wortes einmal „aus seiner eigenen Haut herausfahren“. Man sollte den alten Alltagssabot an Hause lassen und mit jeder Freiheit in die Elternschaft fliegen und nur Eindrücke zu sammeln, die nicht durch die ständige Verbundenheit mit dem Hause und Treiben der alten Welt getötet sind. Wie schön ist es, als einzige Sorge die Tage zu haben, ob auch morgen wieder die Sonne scheint, wo man am kommenden Tage hinwande soll, und ob man wohl auch rechtzeitig zum Abendessen in dem Hotel, der Pension oder dem Bäuerlichen wiederkommt.

Wer ganz unbedingt in den Sommer fahren will, dem müssen alle Überlegungen, die ihn sonst Tag für Tag begleiten, fernbleiben. Es ist schön, wenn der Böhlote in der Sommerzeit nicht jeden Tag mit diesen Briefen erscheint, die schon von außen vertragen, daß ihr Inhalt keineswegs in das ferne Bild der Kinder auf den Wänden passen will. Wenn es irgend anfangs ist, vertrage man bei der Abschaffung seine Urlaubsanträge nur den Menschen, von denen man einen privaten Brief oder einen ungezüglichen Postkartenstrauß erwarten kann. Es genügt, wenn das „Tagblatt“ uns in die Erholung begleitet, damit wir nicht allein sehr zu suchen brauchen, wenn die „goldene Lage“ vorüber ist und wir uns wieder in der Welt der kraschen Realitäten zurückfinden müssen.

Eine große Frage ist es für viele Urlaubsreisende, ob sie auch in dem neuen Aufenthaltsort netten „Ankühl“ finden werden. Andere Leute wieder fahren in die Natur hinaus in der Ferne, andere Menschen kennenlernen, um wieder zu allen Bekannten herzlich zu schließen. Die Einigkeit, das alte Zusammenleben mit sich allein wird aber für die meisten Menschen auf die Dauer unerträglich sein. Auf der Kurkette oder in dem kleinen Goldhof ist bald eine Familie gefunden, mit der man seine Ausflüsse gemeinsam machen kann und mit der man zusammen seine Wohnräume einnehmen will. Oft entwölft sich aus einer lästigen Bekanntschaft eine Freundschaft, die noch lange über die Urlaustage hinausreicht. Berninittige Bekannte, die auch in der Weise, daß zu erholen gekommen sind, werden meist gute Gesellschaft sein. Vorher ist aber vor den „Begnungsstätten“ am Platz, die Abend für Abend die Längsäden wölfern und „ohne Betrieb“ nicht leben können. Wer in dieser Umgebung seinen Ferien Ruhe und Aufzehrung geben will, der wird entweder nach Hause kommen und sich erst einmal gründlich von den Störungen des Urlaubs erholen müssen.

Terien vom Ich! Was gibt es Schöneres, als ganz und gar sich selber leben zu können, allenfalls tun und lassen zu können, was einem beliebt, ohne mit der Uhr in der Hand ins Büro laufen zu müssen, ohne an Schreibtischschlitten zu klappern und an der Werktisch lagern und tagen den gleichen Handgriff zu machen. Sehr wohl uns hat um diese Zeit Ruhe nötig und jeder von uns sollte das Grau des Alltags einmal mit hellen Farben aufzuladen.

Terien vom Ich! Was gibt es Schöneres, als ganz und gar sich selber leben zu können, allenfalls tun und lassen zu können, was einem beliebt, ohne mit der Uhr in der Hand ins Büro laufen zu müssen, ohne an Schreibtischschlitten zu klappern und an der Werktisch lagern und tagen den gleichen Handgriff zu machen. Sehr wohl uns hat um diese Zeit Ruhe nötig und jeder von uns sollte das Grau des Alltags einmal mit hellen Farben aufzuladen.

### ASSMANNSHAUSEN

SCHLOSS BELEUCHTUNG

Samstag, 7. August 1937

Großes Feuerwerk

Boots-Fackelzug auf dem Rhein / Almannshausen im Lichtenauer

Frohsinn und Tanz in den Schänken!

### Gasthaus zum Engel, Erbach i. Rheingau

Großer Saal / Gesellschaftsräume für

Betriebsausflüsse geeignet / PARKPLATZ

Ed. Crass / RUF ELTVILLE 428

### Vorteilhafte

Bezugsquellen sucht und findet die

Hausfrau immer im Anzeigenblatt des

Wiesbadener Tagblatt's

*Ab heute Sonntag*  
Ein äußerst interessantes  
u. spannendes Filmwerk!

Unter der meisterlichen Regie King Vidor erscheint einer d. interessantesten Geschichtsabschnitte Amerikas mit allen seinen Kämpfen u. seiner Romantik zu neuem Leben



Der amerikanische Süden und die schwere Zeit seiner Niederlage im Sezessionskrieg bilden den Hintergrund für diesen unerhört spannenden und fesselnden Film

Im Spiel: **Margaret Sullavan**  
Walter Comolly - S. Scott

Ein Film, den Sie sich ansehen müssen!

Wo: 4, 6.15, 8.30 Uhr - So: 2, 4, 6.15, 8.30 Uhr

In deutscher Sprache! **THALIA** Kirch-gasse 72

# Mein Sohn - der Herr Minister



Heli Finkenzeller / Hilde Körber  
Hans Moser / Hans Brausewetter  
Paul Dahlke / Françoise Rosay

Spieleleitung: Veit Harlan

„Dieser Film ist schlechthin vollendet... Gehet hin und sehet, ihr Menschen. Ihr werdet Tränen lachen...“

Wo: 4.00, 6.15, 8.30, So. auch 2.00 Uhr  
= Der große Saison-Eröffnungs-Erfolg =

## Ufa-Palast

DAK REPRÉSENTATIVE FILM-GROßSTADTEN IN ALLEMAGEN

### Keine Blähungen mehr!

Blähungs- und Verdauungspulver „Floradix“. Frei von Chemikalien. Nicht abführend. Vorzügl. erprobtes Mittel bei Gefühl des Vollsteins in der Magengegend, Luftausstossen, Beklemmung. Auch Herzklöpfen, Kopfweh, sobald dieses Ursachen von falscher Gasbildung und überschüssiger Magensäure sind, werden durch unser Blähungs- und Verdauungspulver „Floradix“ behoben. Preis RM. 1.50

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus neb. Uhrturm P. Blumenthal, crisch, 1112 Marktstraße 13

## PARK-KABARETT

Sonntag, 1. August große Premiere des auserwählten August-Programms

**Susi Susa sagt an**

WITZA & VIKTORIA, mit der kleinsten Stellinzerin der Welt 2 JUSTINS, Seilgymnastik auf rotierender Scheibe

**Gastspiel: Mac Morland**

Deutschlands bester Sprechsänger

**HENRY WALDEN**, die charmante Soubrette

Gastspiel des bekannten Hans-Diedrich-Balletts

**Susi Susa** singt und parodiert • Tanz- und Begleitkapelle Jul. Schlosser

Mittwoch, Samstags und Sonnabend **Tanz-Tee**

Sonntag nachmittag neues Programm

## SCALA

Täglich 8.30 Uhr

### Internationale Ringkampf-Konkurrenz

Das ausverkaufte Haus spendete den Ringern am gestrigen ersten Abend begeisterten Beifall.

Samstag u. Sonntag wieder je 5 Ringkämpfe

Vorverkauf lägl. 11-1 Uhr Scala-Kasse Telefon 25850.

## Apollo

Moritzstraße 6

Die kleinste u. beliebteste Filmschauspielerin der Welt!



### Sonnenscheinchen

Alice Robert FAYE YOUNG

Die amüsante und abenteuerliche Handlung dieses Films spielt irgendwo in Shanghai u. Hongkong unter Banditen, Matrosen, eleganten Klubleuten, Europäern, Chinesen, auf einem Ozeandampfer, auf finsternen Dachkammern und in ebenso romantischen wie heimtückischen Hafenvierteln. Für Jugendliche zugelassen!

Wo: 4, 6.15, 8.30, So: 2, 4.10, 6.20, 8.30

### Gaststätte zur Börse

Mauritiusstraße 8  
Heute Samstag verlängerte Polizeistunde  
Empfehlung für morgen:  
Metten gebacken, Sc. Remoul, Wiener Schnitzel, Huhn a. Reis, Sauerbraten mit Klöslen, Rehkeule, Rehr, Hahne, Poule, sowie die lieblichsten Königsberger Bier!

Im schattigen Garten vom „ROSENHOF“  
Lahnstraße 22 • Tel. 25302

Heute und Sonntag:  
Orig. Wiener Schrammel-Konzert  
Prima Weine • Das gute Martinshör

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich!

Klein aber „Oho“

Hermes-Baby

Die Reiseschreibmaschine zum Mitnehmen in der Aktentasche

Walter Gräse, Bürobedarf am Schillerplatz, Reparatur-Werkstatt



Seip,  
Bahnhofstraße 24 Tel.  
gegenüber Hansa-Hotel 20434

### Gusti Huber Albert Matterstock

spielen die Hauptrollen in

# Land DER Liebe

REGIE REINHOLD SCHUNZEL

Unter der Regie von  
REINHOLD SCHUNZEL

gedrehte Filme zeichnen sich durch besonderen Charme u. Grazie aus... so auch dieser Film, der selbst and. heißen Sommertagen dieses Jahres überall volle Häuser brachte, und warum?

Welt der Film etwas besonderes ist!

### AB HEUTE: FILM-PALAST

Wo: 4, 6.15, 8.30

50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

### Vergeßt

die  
hungernden  
Vögel nicht!

Arbeit gibt Brot

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

Wörthstraße 18  
Germania-Pilsner  
Beste Weine  
Gutbürgerliche Küche

Samstag abend Stimmungskapelle  
Um recht zahlr. Zuspruch bitten Kurt Dietrich u. Frau

Heute Samstag, den 31. Juli, übernehmen wir die altebekannte „Weinbühl“ unter dem Namen

### Gaststätte Dietrich

## Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 1. August 1937.

Katholische Kirche.

**Pfarrkirche St. Bonifatius.** Sonntag 8.00 und 7.00 hl. Messe, 8.00 hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion, 9.00 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt, 11.30 lekte hl. Messe mit Predigt, 20.00 Christkönigsondacht mit Segen. Wochentags hl. Messe um 6.30, 7.15 und 9.00. Herz-Jesu-Freitag: 6.30 Aussegnung des Allerheiligen.

**Pfarrkirche Maria-Hilf.** 8.00 Frühmesse, 7.30 zweite hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion, 8.45 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt, 20.00 Andacht mit Segen. Wochentags hl. Messe um 6.30 und 8.30. Donnerstag 20.30 hl. Messe, Freitag 8.30 Herz-Jesu-Sühnemesse mit Segen, 20.00 Donnerstag mit Segen, 20.00 Segenssondacht.

**Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit.** Sonntag: 7.00 Frühmesse, 8.00 zweite hl. Messe mit Ansprache, 9.00 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt, 20.00 Andacht. Wochentags: hl. Messe um 6.30 und 8.00. Donnerstag, 20.00 hl. Stunde. Freitag 6.30 Herz-Jesu-Sühnemesse mit Segen, 20.00 Herz-Jesu-Andacht.

**Pfarrkirche St. Elisabeth.** 6.00 Frühmesse, 7.30 hl. Messe mit Ansprache und gemeinschaftl. hl. Kommunion, 8.45 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt, 11.30 lekte hl. Messe, 20.00 Andacht. Wochentags: hl. Messe um 6.30, 7.00 und 8.00. Mittwoch 6.00 Gemeinschaftsmesse. Freitag 8.00 Herz-Jesu-Sühne-Altar, 20.00 Andacht.

**Pfarrkirche St. Sonnenberg.** Samstags, 17.00 Beichte, Sonntag, 6.30, 7.00 Frühmesse, 10.00 Hochamt, 20.00 Andacht.

**Alt-kathol. Gemeinde.** Friedenskirche, Schwalbacher Str. 10.00 Messe mit Predigt, Pfr. Eder.

**Ev.-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.** Kiedricher Str. 8. 10.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Elmeyer.

**Evangel.-luther. Gemeinde** (der evangel.-luther. Kirche Altpreußen zugehörig), Döhlheimer Straße 4, 1. Sonntag, 10.00 Gottesdienst.

**Baptisten-Gemeinde.** Adlerstraße 19. 9.30 Gebetsstunde.

10.45 Sonntagschule, 16.00 Predigt und Abendmahl.

**Christliche Gemeinde.** Schwalbacher Straße 44. Sonntag, 20.15 Evangelisation. — W. Biebrich, Rathausstr. 67, Hof. Sonntag, 20.30 Evangelisation. — W. Schierstein, Wilhelmstraße 25, 2. Sonntag, 20.15 Evangelisation.

**Neuapostolische Gemeinde.** Wiesbaden, Adelheidstraße 81. Sonntag, 9.30 und 16.00, Mittwoch, 20.30 Gottesdienste. — W. Biebrich, Dillstraße 8, Sonntag 9.30 und 16.00. Donnerstag, 20.30 Gottesdienste. — W. Schierstein, Adelheidstr. 8 und

W. Dörrheim, Luisenstr. 2. Sonntag, 9.30 und Mittwoch, 20.30 Gottesdienste.

**Methodistische Gemeinde.** Döhlheimer Straße 51. Sonntag: 9.45 Einführungsgottesdienst von Prediger Hermann Hugoll, 11.00 Sonntagsmahl, 20.00 Gottesdienst. Samstagnachmittag: Christliche Wissenschaft, Luisenstraße 42, 2. Sonntag 10.00 Gottesdienst. Mittwoch 19.30 Zeugnisversammlung.

## Brunnen-Kolonne.

Sonntag, 1. August: 11.30: Frühkonzert „Unter den Blättern“. Städte-Kurzorchestr. Leitung: Kapellmeister E. Schädl. (Kurzarten gültig.)

Montag, 2. August: 11.00: Frühkonzert, Kapelle K. Bastion. (Kurzarten gültig.)

## Kurhaus.

Samstag, 31. Juli: 16.30: Konzert vor der Brunnenkolonne (bei ungeeigneter Witterung im großen Saale des Kurhauses). Zeitung: Kapellmeister Ernst Schädl. (Dauer- und Kurzarten gültig). 16.30 auf der Kurhausstraße: Tanztee. 20.00 im Kurgarten: Konzert, Zeitung: Kapellmeister Ernst Schädl. (Dauer- und Kurzarten gültig). 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Sonntag, 1. August: 16.00 im Kurgarten: Konzert, Zeitung: Kapellmeister Ernst Schädl. (Dauer- und Kurzarten gültig). 16.30 auf der Kurhausstraße: Tanztee. 20.00 im Kurgarten: „Zauber des Weltkongresses des Feindmachers 1937“. Großer Generalkonzert, Konzert des Städte-Kurzorchestr. Leitung: Kapellmeister Ernst Schädl. 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Montag, 2. August: 16.30 auf der Kurhausstraße: Tanztee. 20.00 im Kurgarten: Konzert, Kreisfeste d. NSDAP. Wiesbaden, Zeitung: Obermusikmeister a. D. Jung. (Dauer- und Kurzarten gültig) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

## Der Rundfunk.

Reichsleiter Frankfurt 251/1195.

Sonntag, den 1. August 1937.

6.00 Hafenkonzert, 8.00 Zeit, Wetterkund. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Deutsche Schule. 8.45 Morgenmusik. 9.00 Christl. Morgenfeier. 9.45 Vorbericht zum Rennen um den „Großen Bergpreis von Deutschland“. 10.00 Von Berlin: Was ist gut? fragt ihr: Tapfer sein, ist gut, 10.30 Chorgesang. 11.00 Großer Bergpreis von Deutschland auf dem Schauinsland. Dazwischen: Unter-

haltungskonzert, 14.00 Für unsere Kinder, 14.30 Mai 10 — Mal so! 15.00 Deutsche Schule, 15.30 Aus der Funkausstellung Berlin (Reichsleiter Königsberg): Klingende Farben.

16.00 Deutsches Sängerbundeskonzert. Nachmittagskonzert, 18.00 Zur Unterhaltung, 18.30 „Mensch — sei vorichtig!“ 19.30 Sportspiel des Sonntags, 19.45 Von Leipzig: Deutsche Meisterschaften im Rudern.

20.00 „Wie es euch gefällt!“ 22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Sportbericht. 22.20 Von Zürich: IV. Internationales Flugmeeting in Zürich. 22.30 „Wir bitten zum Tanz!“ 24.00 Nachtmusik.

Montag, den 2. August 1937.

6.00 Choral, Morgenprahl. Gymnastik. 6.30 Frühkonzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterstand. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Aus der Funkausstellung Berlin (Reichsleiter Breslau): Konzert für die Arbeitsammler in den Betrieben. 9.30 Hausfrau, bär! auf 11.45 Programm, Wirtschaft, Wetter. 12.00 Schloßkonzert.

13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Nachrichten, Wetter. 13.15 Schloßkonzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Dem Opernfeuer, 15.00 Volk und Wirtschaft, 15.15 Für unsere Kinder, 16.00 Nachmittagskonzert.

18.00 Aus der Funkausstellung Berlin (Reichsleiter Breslau): Der hunderte blonde Montag. Wir fahren ins Blaue nach Kunzendorf. 18.30 Zeit, Nachrichten, 21.15 Konzert, 22.00 Zeit, Nachrichten.

22.10 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.15 Von Leipzig: Deutschland baut auf, 22.30 Bericht vom internationalen Treffen der Camping Association in Biebrich. 22.40 Nachtmusik. 24.00 Nachtmusik.

## Deutsches Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: Sonntag, 22. August.

## Residenz-Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: 5. September.

## Wiesbadener Film-Theater.

Walhalla: „Der Räuber“. Thalia: „So endete eine Liebe“. W. Palast: „Mein Sohn, der Herr Minister“. Film-Palast: „Land der Liebe“. Capitol: „San Francisco“. Apollo: „Sonnenfeinde“. Urania: „Die gläserne Engel“. Union: „Es geht um mein Leben“. Luna: „Es geht um mein Leben“. Olympia: „Um den Krieger-Diamanten“.

## Wie immer ... Dienst am Kunden!



## CAFÉ EUROPA

Samstag, den 31. Juli.

Abschieds-Abend  
Kapelle Ernst Banno

Ab Sonntag, 1. August

Gastspiel des Deutsch-Russischen National-Orchesters

Leitung: Kapellmeister Jefrim Stezenko  
Künstlerische Konzert- u. Unterhaltungs-Musik  
Spitzleistungen in Solo- und Chorgesang  
In deutscher und russischer Sprache  
Russische National-Darbietungen

Auf Teilzahlung erhalten Sie  
Anzüge u. Mäntel  
in eleg. Palätfom  
gute Qualität, zu  
sölden Preisen  
durch

E. Witterstein  
Neugasse 5  
Ruf 27140  
verl. Sie unver-  
mehlen Besuch



Ja hätte ich

Wie viele sagen es und bedauern, nicht schon früher die vielen Vorfälle der Kleinen Anzeige benutzt zu haben. Durch eine Kleine Anzeige kann man die schönsten Anschaffungen machen für wenig Geld. Wenn etwas verkauf werden soll, ist die Kleinanzeige der treue und flinke Helfer, der schnell und sicher zahlungsfähige Interessenten in Hülle und Fülle nachweist. Benutzen Sie die Kleine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt in allen Lebenslagen. Sie hat Erfolg!

Original  
"Rex" - "Deck"  
Sinkoch-Gläser

Deck  
komplett  
500

Erich Stephan  
Kl. Burgstr. Ecke Höhengr.

Verzogen  
von Rheinstraße 111 nach  
RHEINGAUER STRASSE 2

Karl Steger  
Malergeschäft  
Ausführung aller ins Fach schlagend.  
Arbeiten — Zahlungserleichterung

Als eigner Hersteller  
und Lieferant  
ist

Möbel-Rees  
gut bekannt;  
jetzt: Oranienstr. 14.

## Katholische Kirchensteuer

Zum 15. August 1937 ist die nach den gesetzlichen Bestimmungen zu leistende

## 2. Vorauszahlungsrate

für 1937/38 in Höhe von  $\frac{1}{4}$  der für 1936/37 veranlagten katholischen

Kirchensteuer fällig

## Katholische Kirchenkasse

Nur Qualitätsschuhe  
SOMMERSCHLUSS  
VERKAUF

Schuhhaus Bieber

Oranienstrasse 19

Auto-Fahrschule Jos. Eiberger

Wiesbaden, Bahnhofstr. 3

Ruf 50311 Selt 1921 konzess. Fahrlehrer.

Eine frische, leste Gurke  
erhalten Sie mit  
(besonders Salzgurken, Laken bleibt vollkommen klar)  
Konserviert auch jedes andere Obst  
roh oder gekocht mit u. ohne Zucker  
Überall erhältlich - Verlangen Sie das Rezeptbuch

## Geschäftsauflage - Geschäftübernahme

Meiner verehrten Kundschaft hiermit zur Freude. Kenntnis, daß ich ab heute, den 31. Juli, meine Schlesische Feinbäckerei, hier, Bleichstraße 43 an Herrn Willi Montpellier abgetreten habe. Meinem verbindlichsten Dank für das mir seit Gründung meines Geschäfts entgegengebrachte überaus große Vertrauen, schließe ich die Hoffnung. Bitte an, dieses auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. — Ich verabschiede mich von meinen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten mit den besten Grüßen und Glückwünschen.

W. Garczorz und Frau  
Bäckermeister.

Den verehrten Kunden, Nachbarn und Geschäftsfreunden beehren wir uns hiermit anzulegen, daß wir die seither von Herrn Garczorz betriebene Schlesische Feinbäckerei ab heute übernommen haben. Unter äußerst bestreben wird stets dorthin gehen, die seither geführten Schlesischen Spezialitäten, sowie auch die örtlichen vielfältigen Backwaren unverändert weiterzuführen. Indem wir zuverlässige und reelle Bedienung zusichern, bitten wir um geneigten Zuspruch.

W. Montpellier und Frau  
Bäckermeister. Tel. 22787. Lieferung: frei Haus!

# Sport und Spiel.

## Reger Startbetrieb in der Rhön.

Schon über 4000 km geslogen.

Landung in Erbenheim.

Der 6. Weltbewerbst der 18. "Nationalen Rhön" auf der Wasserrutsche stellte die deutsche Segelflieger-Gilde ein weiteresmal vor neue Aufgaben, die sie aber erneut durch eine Steigerung der Zahl und der Ausmaße der Streckenflugleistungen und insbesondere durch übertragende Zielfluggenüge löste. Bis gegen 6 Uhr abends ergaben die vorliegenden Landemeldungen bereits eine Gesamtstreckensumme von über 4000 Kilometer.

Die beiden Dresdner Piloten Bräutigam und Steinert flogen mit ihrem Doppelzitter nur 30 Kilometer weit bis Kissingen. Als einziger Teilnehmer landete Geering-Hamburg in der Nähe des Vogelsberges. Dann kamen bereits die ersten Landemeldungen von Zielfluggenügefliegern vom Flugplatz Würzburg, auf dem nach 78 Kilometer Philipp-Berlin, Knaps-Stuttgart, Graf v. Treuenberg-München und in einem Doppelzitter die Stuttgarter Knob und Settele gelandet waren. Der Flugplatz Eichsfeld wurde von Medius-Nürnberg nach 48 Kilometer erreicht. Stein-Breslau kam bis in die Nähe von Wittenberg mit 100 Kilometern und Gütters-Hamburg landete auf dem Flugplatz Wiesbaden-Erbenheim nach 120 Kilometern.

Die erste Meldung aus Nürnberg traf von dem D.P.-Piloten Kraut ein, der 140 Kilometer zurückgelegt hatte; auch seine D.P.-Kameraden Koch-Himmermann legten in ihrem Doppelzitter auf dem Nürnberg-Flugplatz auf. Ansbach erreichten Kurt Schmid-München, die Darmstädter Peters-Lengler in einem Doppelzitter und Bef.-Stuttgart mit 141 Kilometer Zustimmung. Der Pilot Rein von der Deutschen Luft Hansa erreichte Schwäbisch-Hall (175 Kilometer), während Wilhelm-Frankfurt a. M. nach 78 Kilometern vor Würzburg niedergingen musste. Siebert und Klug (beide Hannover) erreichten nach 90 Kilometer den Flugplatz Kissingen und Dr. Janke-Gießen und Treutler-Weimar kamen ebenfalls nach Nürnberg.

Nach den vorliegenden Landemeldungen hat der Berliner Haase mit 194 Kilometer im Streckenflug nach Stuttgart-Connstanz die weiteste Entfernung des Tages zurückgelegt. Rostock-Dresden und Krüger-Köln flogen mit 154 Kilometer bis zum Flugplatz Schwäbisch-Hall in einem Zielfluggenüge und Mundlos-Hannover brachte es bis auf 108 Kilometer. Der Stettiner Wolf erreichte Nürnberg nicht ganz und mußte nach 122 Kilometer niedergehen. Waldhüttner erreichte nach 108 Kilometer der Ehemalige Pilot Wierlich und Blech-Breslau landete bei Rothenburg ob der Tauber, nochdem er 145 Kilometer zurückgelegt hatte.

Bis in die Abendstunden hinein flammten die Landemeldungen aus den Lautenflug-Stationen. Nach einem zweiten Start erst gegen 3 Uhr nachmittags konnte Heidrich-Düllendorf nach den Flugplätzen Würzburg (78 Kilometer) erreichen, wo auch Ruhrtal-Örterupen landete, während seine beiden Gruppen-Kameraden Pomper und König es auf 145 Kilometer brachten und bis in die Nähe von Schwäbisch-Hall kamen. Der Doppelzitter Andrus-Müller (Stettin) legte 120 Kilometer bis in die Nähe von Ansbach zurück. Die zweitbeste Strecke des Tages vollbrachte Münch-Dresden, der 102 Kilometer weit bis zum bayrischen Segelflieger-Gelände Hesselberg flog.

## Wer ist der schnellste Bergfahrer?

Zum "Großen Bergpreis von Deutschland".

Der "Große Bergpreis von Deutschland", der am kommenden Sonntag zum 13. Mal auf der 12 km langen Strecke zur Bahnstrecke Schauinsland und der Freiburg ausgetragen wird, befürchtet sich wieder zu einer einzigartigen Heeracht des internationalen MotorSports. Die Flagggen von zehn Nationen werden auf dem Kurs, bei dem 800 Meter Höhenunterschied zu überwinden und annähernd 170 Kurven zu meistern, kämpfen. Italien, die Schweiz, Österreich, Ungarn, England, Holland, Belgien, Spanien, Schweden und Deutschland haben insgesamt 82 Meldungen abgegeben. Ein ganz herausragendes Ergebnis. Für alle Klassen (Motorräder mit und ohne Seitenwagen sowie Kraftwagen) steht der Bergpreis wieder als Lauf zur deutschen Meisterschaft.

Den Höhepunkt des Tages bildet nach wie vor die Fahrt der großen Rennwagen. Carraciola, der neue und alte Sieger von Nürburgring, auf Mercedes-Benz und sein Stellgefährt Hermann Lang ketteten sich mit den Kampfern der Auto-Union, Bernd Rosemeyer und Hans Stuck, um den Sieg. Die weiteren beteiligten Alfa-Romeo und Maserati haben nur geringe Aussichten. Manfred von Brauchitsch, der sich nach seinem guten Abschneiden beim "Großen Preis" am vergangenen Sonntag auch noch als erneuter Anwärter für den deutschen Meisterschaft betrogen durfte, folgt dem Rat seines Arztes und macht am Sonntag nicht mit. So kommen als neue Titelträger nur noch Bernd Rosemeyer und A. Carracciola in Frage. Carracciola brachte es im Einstrecken und im "Großen Preis" auf insgesamt 8 Punkte. Bernd brachte bisher 7 Punkte zusammen. Wer von beiden wird am Sonntag siegreich sein und sich damit die neue Meisterschule sichern? Harten Kampf wird es auch bei den Krafträdern geben. In der kleinen Solosiecke übertragen natürlich wieder.

die D.K.W.-Leute mit Kluge, Winkler und Petruschke an der Spitze, bei den 350ern ist der Vorjahrs Sieger Fleischmann auf seiner jähnlichen NSU wieder zu Stelle, unterstützt von seinem Stellgefährt Wellmann. Der Sindelfinger Hamelich und Kohl (beide Norton) sind ihre größten Gegenpieler. In der Halbdreitakt-klasse besitzen die D.K.W.-Maschinen mit Bohmer, Mansfeld und Herz das Übergewicht. Auch hier kann man den Ausländern keine großen Hoffnungen machen. Unter den 24 Jahren den Ausländern keine großen Hoffnungen machen. Unter den 24 Jahren den Seitenwagenfahrern erwähnen wir Braun (D.K.W.), Deterling (NSU) und Bod. Mannheim (Norton).

Richt weniger als 13 Meldungen wurden für die Sportwagen ohne Kompressor abgegeben. Die Deutschen Richter, Röhl, Heinemann und Brüdes, die alle den 2-Viert-BMWs kennen, sollen in den beiden kleinste Klassen wieder den Ton angeben, während Alfa-Romeo und Ford auf die Plätze der beiden nächsten Kategorien Beschlag legen sollten. In den Klassen wurden die Kompressoren-Sportwagen unterteilt. Kohlrausch (MG, 1100 ccm), Gilera (Italien, Fiat, 1100 ccm), H. Berg (Alfa-Romeo, 2000 ccm) und Bianchi-Italien (über 2000 ccm) sind hier die Bekannten. In der kleinen Rennwagenklasse (bis 1100 ccm) halten wir es wieder mit Blauner-Bunde (Austria). Der Italiener Gasettbarco (Tolbot) und Martin-England (ERA) in der 1500er-Klasse sowie Hartmann-Ungarn (Maserati) in der Kategorie bis 3000 ccm sind in den beiden übrigen Klassen die markantesten.

Am "Großen Preis der Schweiz", der am 22. 8. in Bern entschieden wird, beteiligt sich Mercedes-Benz mit drei Wagen, die von Carracciola, von Brauchitsch und Lang gesteuert werden. Bernd Wagen, mit Rosemeyer, Stuck, Hesse und Müller steht die Auto-Union ein.

## Deutsche Rudermeisterschaften.

168 Rämpfer, 33 Vereine, 42 Boote.

Zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Rudersports ist die schmiergräde 2000-Meter-Strecke auf dem Hochflutbeden in Leipzig am Sonntag der Schauplatz der Kämpfe um die deutschen Meisterschaften. Alle 7 Rennen, im Rämpfer mit und ohne Steuermann, in Einer, im Doppelzweier, im Achter, im Zweier mit und ohne Steuermann, haben durch 168 Rämpfer aus 33 Vereinen, die in 42 Booten an den Start gehen, die erwartet näßliche Belegung gefunden, wenn auch ein Großteil der vorjährigen Spitzenmannschaften nicht mehr zur Verfügung steht. Erstmalig gelangten auch zwei Rennen für Frauen im Rämpfer zum Austrag, deren Siegerinnen den neuen Titel "Reichssieger" erhalten. Das Frauen-Stilrudern im Gig-Doppelzweier ist mit drei Berliner und Leipziger Mannschaften besetzt und der Neur-Doppelzitter bringt Ruderinnen aus 6 Vereinen (Frankfurt, Hamburg, Breslau, Berlin, Schwerin und Hannover) an den Start.

## Ungarn Weltmeister im Säbelfechten.

Deutschland belegte den 3. Platz.

Bei den Fecht-Weltmeisterschaften in Paris wurde am Mittwochabend mit den Kämpfen auf Säbel der erste Mannschafts-Weltmeister entschieden. Auch hier gab es eine Befürchtung der Ergebnisse. Ungarn ist in dieser Waffe nicht zu schlagen, ebenso wie Italien im Florett und Frankreich im Degen am stärksten sind. Ungarn wurde mit der Mannschaft Bergszell, Ranszin, Kovacs und Mazzan.

Weltmeister mit drei Mannschaftssiegen. Italien, Deutschland und Rumänien belegten in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze. Bis zum 12. Einzelrennen war der Kampf um den Titel zwischen Ungarn und Italien noch völlig offen. 6:3 war der Tabellenstand. Die vier letzten Durchgänge waren ähnlich Ungarn in Front, so daß der Kampf mit 10:3 Ungarns und 4:3 Italiens erhaltene Treffer zu ihren Gunsten endete.

Schon im ersten Mannschaftsrennen kämpften Deutschland und Rumänien um den 3. Platz. Die beiden ersten Gesiechte von Ester und Eisener gingen verloren, Heim und Calmir holten aber wieder auf. Im zweiten Durchgang war Deutschland schon mit 5:3 im Vorteil. Beim Stand von 9:4, als der deutsche Sieg schon feststand, wurde auf Wunsch der Rumänen auf einen Kampfabbruch verzichtet, doch schonten die Deutschen ihre Kräfte und gaben die drei noch offen stehenden Treffer ohne großen Widerstand ab.

## Schießsport.

Rekordleistungen unserer Schützen.

Die gründliche Vorbereitung der deutschen Schützen wirkte sich beim letzten Training für die Weltmeisterschaft in Helsinki derart aus, daß die Kleinfalbier- und Pistolen-Mannschaften am Freitag in Wannsee die deutschen Leistungen von den Welt-Titellämpfern in Rom 1935 klar überboten und freihändig bei 1933 Ringen um einen, stehend freihändig bei 1843 Ringen gar mit 31 Ringen den von Estland bzw. Finnland gehaltenen Weltrekord drückten. Hoffen wir nur, daß diese großartige Form der deutschen Meisterschützen weiterhin anhält und in Helsinki zu Erfolgen führt.

Bestter Kleinfalbierschütze war der Nürnberg Steigelmann, der bei 120 Schuß 1145 von 1200 möglichen Ringen erzielte. Liegend freihändig, wo Melzer-Berlin mit 395 Ringen den 1. Platz belegte, wurde Siegelmann mit 391 Ringen. Anniens war er mit 382 Ringen vor Sturm-Öden-dorf (381) der Beste, während er bei den 80 Schuß stehend freihändig mit 372 Ringen auf den 2. Platz kam. Hier siegte Frankenauer-Ravensburg mit 373 Ringen.

Äußerst scharfe Kämpfe gab es bei den Schnellfeuer-Pistolenläufen auf Schießentfernen. Der Berliner Olympia-Sieger von 1936 gewann mit 18 Treffern in 3 Minuten vor Dr. Jaiper-Zella-Mehlis das Entscheidungsschießen, das bei Treffer- und Strafpunktfreizeit notwendig geworden war.

Dr. Wehner wieder siegreich.

Unser einheimischer Olympiateilnehmer Dr. Wehner belegte im Scheiben-Pistolen-Schießen den 1. Platz mit 528 Ringen, 2. Belzner-Weimar 528, 3. E. Krempel-Suhl 526, 4. Lang-Meinerzhagen 518, 5. Gr. Krempel-Hannover 502. Mannschaft: 2602 Ringe.

Die übrigen Ergebnisse:

Kleinfalbierschützen, 40 Schuß liegend freihändig: 1. Melzer-Berlin 395 Ringe, 2. Sturm-Berlin 391, 3. Zimmermann-Berlin 393, 4. Steigelmeyer-Nürnberg 391, 5. A. Schulz-Berlin 390. Mannschaft: 1933 Ringe, Anniens freihändig: 1. Steigelmann 382, 2. Sturm-Öden-dorf 381, 3. Gehmann-Karlsruhe 379, 4. Hotop-Hamburg 373, 5. Rauh-Ravensburg 368. Mannschaft: 1883 Ringe, stehend freihändig: 1. Frankenauer-Ravensburg 373, 2. Steigelmann 372, 3. Specht-Zella-Mehlis 369, 4. Sturm 366, 5. Oljof-Berlin 364. Mannschaft: 1844 Ringe. Schnellfeuer-Pistolenläufe: 1. v. Oren-Berlin 54 Treffer 0 Strafp. (18 Treffer in 3 Set.), 2. Dr. Jaiper-Zella-Mehlis 53 Tr., 0 Strafp. (16 Tr.), 3. Bucherer-Zella-Mehlis 53 Tr., 4 Strafp. (15 Tr.), 4. Fuchs-Zella-Mehlis 53 Tr., 4 Strafp. (13 Tr.).

## Internationales Sportfest im Reichssportfeld.

Es ist das erste Mal, daß nach den spannenden Tagen der Olympischen Spiele im August 1936 ein Internationales Leichtathletikfest im Olympiastadion zu Berlin stattfindet. Diese einzigartige Sportstätte in der Reichshauptstadt verpflichtet allein schon, nur erstaunliche Kämpfe zu zeigen, wie sie in dieser Beispielseitigkeit in diesem Jahr wohl noch nicht zu sehen waren. So ist es lebhaft zu den Grüßen, daß die auf dem Gelände der Reichsschule bekannten Sportnationen wie England, Frankreich, Schweden, Norwegen, Estland, Österreich und Polen vertreten sind. Die Schweden haben mit ganz großem Geschick auf. Danielen über 400 m, Andersson über 1000 m, Nordström im Weitsprung haben erst am letzten Sonntag im Länderkampf gegen Holland ihr überzeugendes Können unter Beweis gestellt und die schwedische Mannschaft im 3000-m-Lauf ist gleichfalls gut ausgelegt, so daß die anderen Mannschaften zu kämpfen haben, um sie zu beweisen. Österreich wird neben einer guten Frauenmannschaft u. a. den Mittelstreckenläufer Frank, der legt sich die 1500 m unter 4 Minuten liegen, entsenden. Auch Estland wird der Speerwerfer Jäsal erwartet, der in diesem Jahr mit seinen 70m-Würzen mit an erster Stelle Europas steht. Der Norweger Per Lüt wird sein

Können über 100 m zeigen, außerdem nimmt eine norwegische Mannschaft am 3000-m-Lauf für Nationen teil, der nach der Bezeichnung wohl das Hauptrennen des Tages werden wird. Die Polen empfehlen sich besonders durch die Meldung der beiden Olympiamünzpieler. Walasiewicz und Wajnowski, außerdem durch den neuen Sprinterkönig Jastrow und den Mehrkämpfer Czajtow. Frankreich zieht neben dem Mittelstreckenläufer Soulier eine Nationalmannschaft für den 3000-m-Lauf, der u. a. der bekannte Läufer Robard angehört. England kommt insbesondere mit einer Frauenmannschaft, die neben den Einzelwettbewerben auch den Staffellauf über 4x100 Meter bestreiten wird. Die englische Staffel, die bei den Olympischen Spielen in vorheriger Form endete, lädt erwartet, daß sie auch bei dem Internationalen Stadionfest im Reichssportfeld in Berlin eine Rolle spielen wird.

Selbstverständlich ist, daß auch von den Deutschen alle am Start sind, die international bekannt und erprobte sind. Leichtathleten wie Borchmeyer, Leidum, Scheele, Söring, Döpertz, Blasch, Hein, Städ, Wölfe, Sievert, Weinöhr, Lang werden beweisen, daß es ganz erstaunliche Sport zu leben geben wird. Nicht zu vergessen sind die deutschen Frauen, die mit Krauß-Dresden an der Spine den Kampf gegen das Ausland aufnehmen werden und das Bestreben haben, ebenso glänzend zu bestehen wie anlässlich der Olympischen Spiele.

## UNSERE TOCHTER WILL HEIRATEN

... und die Aussteuer?

E. K.

Einfach oder elegant,

ausreichend oder vollkommen, das ist gleichgültig, aber wirklich gut in Material und Arbeit, geschmackvoll und preiswert sind die Aussteuer immer, die ich Ihnen biete.

Emma Kluge

Leinen und Wäsche - Ausstattungen  
Wiesbaden, Webergasse 1 (im Nassauer Hof)

Es hat sich herumgesprochen!

**Möbel** immer preiswert  
durch niedrige Spesen  
**Möbel-Urbau**

43 Taunusstr. 43

Ehestandsdarlehen - Zahlungserleichterung

HIER

finden Sie alles, was Sie zur Innen-einrichtung brauchen: Tapeten - Gardinen - Teppiche - Linoleum. Gardinen- und Tapetenfachleute, Teppich- und Linoleum-Kenner beraten Sie

**GEORG DIEZ**

Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse  
Das leistungsfähige Fachgeschäft im Mittelpunkt der Stadt

Der Name sagt alles

Koffer-Poths  
Sattler — Taschner  
Kirchgasse 36, Ecke Friedrichstraße

Der wirkliche Fachmann berät Sie!



10 x 10000 RU  
80 x 5000 "  
30 x 2000 "  
525 x 1000 "  
3430 x 500 "

haben wir schon ausbezahlt!

Nimm ein Los beim  
braunen Glücksmann der  
**Reichslotterie**  
für Arbeitsbeschaffung!

San.-Rat **Dr. Lugenbühl**  
verzogen nach  
**Wilhelmstraße 16**

Sprechstunden dort 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr  
außer Mittwoch und Samstag  
Vormittags nach Verabredung.

Heute morgen entschlief noch kurzer  
Krankheit mein herzensguter Mann, unser  
lieber Schwager

**Fritz Fischer**Maschinist  
im 38. Lebensjahr.

tiefer Trauer:  
**Maria Fischer**, geb. Wunsch,  
Wiesbaden (Friedenstr. 26), den 30. Juli 1937.  
Die Beerdigung findet Montag, den 2. Aug.  
nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des  
Südfriedhofes aus statt.

Am 26. Juli, 11 Uhr, ist meine liebe  
unvergessliche Frau

**Sofie Isinger**

geb. Kuhmichel

noch längerem, mit Geduld ertrogenem  
Leid sanft entschlief.

Die Einäscherung fand auf Wunsch der  
Entschlafenen in aller Stille statt.

Für die erwiesene Anteilnahme von  
allen Seiten herzlichen Dank.

Jean Isinger  
Fam. Wilhelm Lendle  
Fam. Aug. Kühn  
Fam. K. Egner.

Innigsten Dank  
für die liebevolle Teilnahme bei dem  
Heimgang meines lieben Mannes.

**Luisa Geisel-Koehler**  
geb. Köhler.

Wiesbaden, im Juli 1937.

Koffer-Poths  
Sattler — Taschner  
Kirchgasse 36, Ecke Friedrichstraße

# SOMMER SCHLUSS VERKAUF

Jetzt geht es in die  
**2. Woche**  
mit ungeschwächter  
Leistungskraft.  
Wieviele Woche noch nicht kaufen konnte  
oder wollte, für den ist jetzt noch immer  
Zeit genug!

**KRÜGER & BRANDT**  
WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41



ist sparsam — sie kauft Warta-  
Seife, dieses wohlräuchernde  
und gutschäumende Schön-  
heitsmittel für jung und alt.

**Warta**  
Warta-Seife zart und rein  
macht jede Haut  
schön - frisch und rein

Stück 18 Pf. — größtes Stück 28 Pf.

**Verent richtig  
atmen!**

Wesentliche Besserung b. Atemn.,  
Herz- und Blutkrankheiten.  
Reizzeitl. gründl. Untericht ertheilt  
H. Schoenfelder,  
staatl. gepr. Gesangs- und Atem-  
lehrerin, Leberberg 6.  
Sprechzeiten norm. 11-1 Uhr,  
Dienstag und Freitag nachmittag  
von 5-7 Uhr.

**Zurück**

**Dr. Steil**  
Ohrarzt

**Zurück**

**Dr. Fürstchen**  
Kinderarzt

**Verreist.**  
**Prof. Dr. Göring**

Vertreter:  
**Dr. Dilthey**  
Aarstraße 2.

**Zurück.**  
**Zahnärztin**  
**Dr. Dornseiffer**

Ellenbogengasse 15, I  
(Fa. Linnenkohl)

**E. F. Meyer**  
Dentist

verzogen nach

**Kirchgasse 5'**

Wo gehe ich am Sonntag hin?  
zum  
**Rehessen mit Klößen** ?  
nach Sonnenberg zum  
„PHILIPPSTAL“  
E. Hüttig.

**Marmor**

Kitzinger & Froehnhäuser  
Dotzheimer Str. 84 Ruf 22475  
Bauarbeiten — Reparaturen

Blinden-Anstalt  
Nassauische  
Blindenfürsorge e.V.  
Wiesbaden  
Herbert-Norkus-Str. 37  
Teleph. 20038 - Begr. 1881  
unterh. Blindenwerkstätten für  
Korb-Stuhl-, Mattenflechterei  
u. Bürstenmacherie Reichhalt.  
Lager in Körben, Matten,  
Bürsten u. Besen aller Art  
Körbe und Stühle werden ab-  
geholt und wieder angeliefert.  
Zur Verarbeitung kommt nur bestes Material

**Bade-  
wannen**

Innen und außen emailliert  
zu bekomm: billiger Preis**Waschtische**

in jed. Größe u. Ausführung

**Email-Spülische**

doppelteilig ab Mtc. 36.-

**BAUER**  
Michelsberg 20

**Insekten-  
Stiche** sind schmerhaft  
und verursachen meist  
unangenehme Schwellungen

Butzen Sie jedoch den Stich sofort mit etwas  
**PITRALON-LÖSUNG**,

so läßt der Schmerz rasch nach; die Anschwellung unter-  
bleibt. Pitralon-Lösung durchdringt die Haut und macht  
das Insektengift unwirksam. Wegen ihrer  
Tiefenwirkung hat sich Pitralon-Lösung auch  
bei unreiner Haut sowie gegen Pickel und  
Pusteln vorzüglich bewährt.

Sie erhalten Pitralon-Lösung in den Fachgeschäften.  
Eine Probeflasche und ausführliche Broschüre  
können durch LINGNER-WERKE DRESDEN



**Wegweiser** für die Zehntausenden „Tagblatt-Leser“ sind  
Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt

**Verein für Feuerbestattung E. V. Wiesbaden**  
gegründet 1892

übernimmt für seine Mitglieder alle Bestattungs-  
geschäfte einschließlich Prüfung der Rechnungen  
nach den mit den Bestattern vereinbarten Preisen

Geschäftsstelle:

Frl. Lilli Wolff, Wiesbaden, Arndtstr. 3, 1., Tel. 27287

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Heimgang unserer lieben  
Mutter

**Frau Marie Christmann, Wwe.**

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.  
Gleichzeitig danken wir herzlichst für die  
schönen Kränz und Blumenspenden, sowie  
alles denjenigen, die ihr die letzte Ehre  
erwiesen.

Für alle Hinterbliebenen  
i. d. N.:  
**Familie Willy Schweibächer.**

Wiesbaden, den 31. Juli 1937

Mit  
„Lewobohl“  
gepflegte Füße  
führen sich  
in jedem  
Schuh wohl!!

Lewobohl gegen  
Hühneraugen und  
Blechhaut. Blechhaut (8 Pflaster)  
68 Pf., in Apotheken u. Drogerien.  
Sicher zu haben: Drog. F. Alex.,  
Michelsberg 9; Drog. Breecher, Neu-  
gasse 14; Drog. Geipel, Bleichstr. 19;  
Drog. A. Jünke, Kaiser-Friedrich-  
Ring 30; Drog. Apotheker E. Röcks,  
Krauter- u. Drogenhaus, Sedanpl. 1

**Danksagung.**

Allen denen, welche uns in unserem  
großen Schmerz zur Seite standen, sowie  
für die zahlreichen Kränz- und Blumen-  
spenden sagen wir hiermit herzlichen Dank,  
besonders auch der Spengl- und Insta-  
latur-Innung, sowie der Gasgemeinschaft.

Frau Frieda Pritzer, Wwe.  
geb. Urban.  
Elli Pritzer.  
Familie Wilhelm Pritzer.

Wiesbaden, 31. Juli 1937.

# Haus-Hof und Garten.

## Kleingärtner's Arbeiten im August.

Im Obstgarten ist die Kirschenreife beendet, die des Kirschbaumes beginnt. Um die Früchte zu schonen, ist die Benutzung gepolsterter Blütenkörbe anzuraten. Bei der Ernte selbst sortiere man gleich nach Güte. Sommerholz ist schnell verderblich. Draufstellen und Verhüllungen müssen also vermieden werden. Wurmlöchiges oder sonst krankes Obst ist sofort löschenmäßig zu verwerfen. Beim Pflügen muß man vor allem das Fruchtholz schonen. Beim Beerenobst (besonders bei den Brombeeren) zeigt der Geschmack den richtigen Zeitpunkt der Reife an. — Die Himbeeren haben abgebraten. Man kann nun sofort mit dem Entfernen der Tragfrüten beginnen, die kurz über dem Boden abgeschnitten werden. Kranke Ruten werden verbrannt. Von den Jungtrieben bleiben nur 4–6 als Tragfrüten für das nächste Jahr stehen.

Soweit die Sauerkirschen abgeerntet sind, kann auch hier mit dem Auslichten und Verjüngen begonnen werden. Man glaubt ja nicht, daß auch die anpruchslöse Sauerkirsche jede pflegerische Maßnahme lohnt.

Der leichte Sommerschnitt an den Formobstbäumen ist zu beenden. Er ist besonders wichtig als Vorarbeit für den Winterschnitt, der bei richtiger Handhabung eigentlich nur eine leichte Verbesserung des Grünschnittes im August darstellt.

Bei den Weinreben wird zwei Augen über dem letzten Knoblauch entzweig. Die als Tragfrüten für das nächste Jahr bestimmten Triebe werden bei dem 10.–12. Auge „getopft“.

Erdeherbeete werden weiterhin entzweig, und es wird zwischen den Reihen gelockert. Ende des Monats ist die beste Zeit zur Anlage neuer Hebe. Diese kann reichlich mit Stallmist, Torfhumus oder gedauertem Humusdüngerarten angereichert werden. Nur Pflanzen laufen muss, bevorzugt lagen anerkanntes Pflanzgut.

Die Düngung der Obstbäume mit schnell wirkenden Düngemitteln ist jetzt eingestellt, damit das Holz ausreifen kann. Nur dann ist es nämlich winterhart.

Süße Apfelsinen, von denen man eine größere Ernte hat, vermeidet man gerne zum Dörren, — die übrigen zu Gelee, Marmelade, Püsse, Apfelsinen u. a. Überhaupt muß

man jetzt Sorge tragen, Vorräte für den Winter anzusammeln.

Als vorbeugende Maßnahme gegen Spät- und Lagerläuse empfiehlt sich, nach einer leichten Bepflanzung mit Schwefelkali oder Kupfersulfatlösung. Zur Bekämpfung der Obstmaide muß alles Fallholz täglich gesammelt und rasch verwendet werden.

Im Gemüsegarten sollte jeder Gartenbesitzer den größten Wert darauf legen, durch späte Auszüchter das Land noch auszunutzen. Abgeerntete Beete erhalten also noch schwache Düngergaben und werden mit Spinat, Wintersalat, Rüben und Radieschen besät. Um noch Staudenweiden zu erhalten, ist eine Auszüchter von Zweiblättern anzuraten, zumal der Preis für Staudenweiden im Frühjahr immer ziemlich hoch ist. Bis Ende August ist man auch die sogenannte Frühlingszwiebel, die vielen nicht bekannt ist. Sie liefert schon im Frühling die ersten fertigen Zwiebeln. Hingewiesen sei auch auf die „Winterhelle-Zwiebel“, die im Frühjahr die beliebtesten Zwiebelzüchtmachen liefert.

Grünschnitt kann noch bis Ende Juli ausgepflanzt werden. Nach dem ersten Frost gesondert, ist er am komfortabelsten. Beim Räumen von Erbsen- und Bohnenbeeten achtet man darauf, das Kraut nicht herauszureißen, sondern schnelle ab, damit die Wurzeln im Boden bleiben. Rinnet man nämlich einen Wurzelstock heraus, so wird man viele kleine Knosphen daran finden, die in der Lage waren, den Stielknoten der Bodenluft aufzunehmen. Gerade auf solchen Beeten kann man mit Erfolg Karotten, Möhren oder Spinat ziehen. Sind die Gemüse im Herbst noch nicht verbrauchsreif, so lasse man Karotten und Möhren den Winter über draußen stehen. Man bedeckt sie leicht mit Laub, Reisig oder Torfmull. Es ist dann sehr willkommen, schon im zeitigen Frühjahr Gemüse ernten zu können. Es sei noch erwähnt, daß oftmals das Gießen gerade bei regnerischer Wetter am wünschlichsten ist, weil der von leichtem Regen angefeuchtete Boden das Gießwasser degerigier aufnimmt, als trocken. Das Wasser wird also tiefer in den Boden eindringen und diesen länger feucht halten.

## Weiße Wyandotter sind ausgesuchte Wirtschaftshühner

Wie die Klobelhühner, so wurden auch die Wyandotter in Amerika erzüchtet. 1883 und 1885 kamen die ersten Tiere der neuen Rasse nach Deutschland. Es waren dies die Tiere namen Silberwundertiere, aus denen dann auch noch in den über Jahren, der weiße Schlaf heranreifte. Infolge ihrer herabzuhängenden Eigenschaften, die sowohl den Ruf als auch den Ausstellungsgesetzeslücken bestimmen, fanden die Wyandotter schnell weite Verbreitung. Heute werden sie in 15 vom Reichsverband der Geflügelwirtschaft anerkannten Farbenzüchtern gezeigt.

Unter diesen stehen bezüglich ihrer Verbreitung und ausschlaggebenden Rasseeigentümlichkeiten die weißen Wyandotter Zwiebelzüchtmachen.



(Zeichnung: Nasper, M.)

dotten an erster Stelle, allerdings scharrt bedeckt vom schwarzen Farbenzüchtmachen.

Wie alle Wyandotter werden auch die weißen den mittelschweren Hühnerrasen zugerechnet, die (mit einem Durchschnittsgewicht von 2½ bis 3½ Kilogramm) sich sowohl als Fleischzüchter als auch in erster Linie als Eierlieger heranzutun.

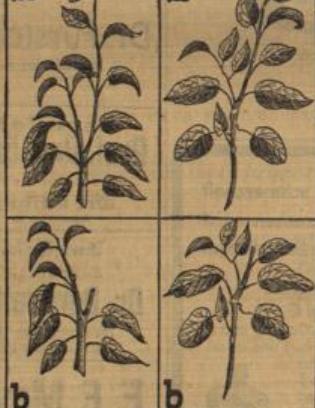
Ein Blick auf die beigegebene Abbildung läßt die gerundeten Formen der weißen Wyandotter deutlich erkennen, wogegen viele andere Farbenzüchtmachen zierlich sind. Aber das ist unbedingt gezeigt werden: der Wyandottezüchter wird (im Gegensatz zum Ausstellungsgesetzeslücken) gut tun, wenn er seine weißen Wyandotter nicht ganz so voll und massig werden läßt, wie dies bei der abgebildeten Henne der Fall ist. Wenn nämlich (ich spreche aus 37jähriger züchterischer Erfahrung mit dieser Rasse) der Körper bzw. das Federkleid sich mehr und mehr der Kugelform nähern, dann gehen bei so massiger Gestalt die Eierträge zurück, während sie bei Anwendung von Fallern und darüberhinaus getroffener Zuchtauswahl sonst im Jahresdurchschnitt 180 bis 190 Eier ausmachen.

Wenn Übersicht gelegt wird, Wyandotterzieher seien „klein“, so trifft dies für die weißen Wyandotter nicht zu, aber doch nur für solche Stämme, wo bei der Auswahl der Zuchtrüde dieser Punkt unberücksichtigt geblieben ist.

Herrngebunden sei noch, daß die weißen Wyandotter kurzflügeliges, zartes (also eckelfügeliges) Fleisch haben und fruchtige, frühere Brüterinnensind, die ihre schnellwüchsigen Rüden äußerst förmlich ausmachen.

Zum Schlus wolle ich noch darauf hinweisen, daß weiße Wyandotterhähne von früheren weiser Leghorn eingestellt werden, um so ihren Zuchtkamm bei hoher Legefähigkeit schwerer und widerstandsfähiger zu machen.

Paul Höhmann-Zerbst.



Gärtner, M.

Links a und b: Nach dem ersten Entspitzen hat sich aus dem obersten Auge ein Holztrieb gebildet. Der Holztrieb wird auf ein Auge entzweig. — Rechts a und b: Eine durchgehend geblühte Fruchttrüte. Aus der Endknospe hat sich ein Holztrieb, aus der darunter befindlichen eine Fruchttrüte gebildet. Der Holztrieb wird auf ein Auge entzweig. Entfernt man ihn ganz, so muß mit dem Durchtrennen der neu gebildeten Fruchttrüte gerechnet werden.

mit der Schere, die nur Quetschmunden verursachen würde. Größer, schwer herrende Sägewunden sind mit einem haarscharfen Messer glatt zu schneiden und mit Baumwachs gut zu verkleben. Der Schnitt der Kernobst und Steinobst ist verschieden, bei allen Formen derselben Objekt aber der gleiche.

Um richtig zu schneiden, ist die Kenntnis einiger grundlegender Regeln erforderlich: Einjähriges Holz, das also im Vorjahr gemacht ist, bringt meist noch keine Blüten her vor. Fruchtblatt ist kein mehrjähriges Holz. Blütenknospen bringen immer Blüten, auch wenn unmittelbar über einer solchen Knospe geschnitten wird. Es ist unmöglich, daß sich eine Blütenknospe in eine Blattknospe umwandelt. Blattknospen allerdings gut ernährte Blütenknospen eine Blüten-

## Die Heide blüht.

Bienen kommen zu Gast.

Wenn das Korn reift und der Blütenstiel in Wald, Feld und Gärten zu verblühen scheint, dann beginnt die Heide ihr Hochstielzeit anzugreifen. Zeit ist der Anfang der Heideblüte gelommen. Überall legt sich der rötliche Schimmer über die Heideblüten. Die ersten Alpen der Erde beginnen sich zu entfalten, und wenn nicht alle Zeichen tragen, werden wir in diesem Jahr eine Heideblüte erwarten können, die an Uppigkeit alle die leichten Vorjahre in den Schatten stellt.

Immer der Feuchten und kalten Witterung im Frühjahr dieses Jahres hat sich die Heide außerordentlich kräftig entwölkt. Das Heideblatt ist voll ausgeschlossen und lange Knospentypen haben sich entwölkt. Seit mehreren Jahren hat die Heide in der letzten Jahreszeit keinen Schaden gelitten. Die im Winter 1928/29 durch Abfrieren entstandenen Schäden sind völlig vermehrt. Auch die übrigen Schädlinge haben keine besondere Beeinträchtigung des Heideblatts verursacht.

In den Heidebezirken beginnt nun die Vorbereitung auf die Heideblüte. Vor allem werden die Bienenstände hergerichtet, denn bald kommen die Galbien, die während des Blütezeit hier Quartier beziehen. Man sieht in den grünen Heideblättern die langen Blütenzweige darin die kleinen Bienenblüten. Anfang August eingetragen werden. Viele tausend Bienenblüten kommen dann mit den Bienenzügen in die Heide. Wenn die Heide gut blüht, das heißt, wenn die Bienen gut honig einzutragen können, dann bedeutet dies einen guten Abschluß der diesjährigen Honigreiche. Bei Ostwind soll die Heide nicht blühen, während bei West- und Südwind die Bienen gut tragen und die Unterländer Körde bestimmen können. Bisher haben die Erntezüchter der Obstbaumblüte, der Kapsblüte und der Lindenblüte recht befriedigende Ergebnisse gezeigt; aber die Heideblüte soll den Erfolg vollenden. Fällt sie aus, dann verbrauchen die Böller einen großen Teil ihres Ertrages wieder für sich und das Abbrühen ist schlecht. Die Voraussetzungen für einen guten Abschluß der Honigreiche in diesem Jahre sind besser denn je. Es bedarf nur günstiger Witterungs- und Winderhälften, um sie in den nächsten Wochen zu einer Rekordernte werden zu lassen.



Vom Fachoptiker Herm. Thiede  
Langgasse 47  
Lieferant sämtl. Krankenkassen.

Lackwickler  
Waschwellenpang  
Haarkreiselpang  
Fach. Beratung  
Große Auswahl  
Parfümerie  
„Etak“  
Pfarrer Schröder  
Kirchgasse 11  
Gegr. 1904



Waschwellenpang  
Haarkreiselpang  
Fach. Beratung  
Große Auswahl  
Parfümerie  
„Etak“  
Pfarrer Schröder  
Kirchgasse 11  
Gegr. 1904

Stadt- u. Fern-  
Umzüge  
Möbellaagerung  
billig u. zuver-  
lässige durch  
Möbeltransport  
STEIN  
Mech.-Weiter  
Blattstr. 107, 25300  
Reparaturen  
aller Systeme



Gute Säat  
gute Ernte  
Schreinmachern  
in gr. Auswahl beim  
Büromöbeln  
Fachmann  
Wagner  
Dolzheimer Str. 53  
Ruf 22767

Zuf-  
Völle  
entfernt geföh-  
dig und sommer-  
tig eingehen. u. Dö-  
mädel, Schuh-  
zungen, Hornblatt  
G. Burgstr. 9,  
Post. Tel. 21824



Ihre Bettan-  
bräuse Pflegel!  
Nicht klopfen!  
Sättelnd-  
reinigung durch  
Adolf Weyel  
Inh.  
Frau Frieda Herweide  
Lahrb. 10, Tel. 28890  
Privat - Wohnung  
Reichenstrasse 22  
Post. Tel. 21824

Möbel-  
Vogel  
Frankenstr. 19  
liefer-  
gut und billig  
Zahlungs-  
erleichterung  
Ehestandortber



Dragen aller Art  
Artikel zur  
Kranken-,  
Kinder- und  
Wöchnerin-  
Pflege  
Krausov - Dräger  
Petermann  
Kirchgasse 20



Herrenhüte  
in großer Auswahl  
Spezialität:  
nicht weiche Färbt.  
W. Möhlenbeck  
Faubrennenstr. 2

Radiokant ist  
Vertrauenssache  
Wenden Sie sich an d.  
Fachmeister, welcher  
Sie berät und Ihnen  
jedermann unverbindlich  
Rundfunkgeräte in  
einer Preis, Verkauf  
RADIO-  
KUHN  
Kirchgasse 13, Tel. 21824

# Der Sonntag.

Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Sonntag, 1. August 1937.

# Der Hof rust / Erzählung von Bernhart Rehse, München.

Eine gewitterschwere Augustnacht stand über dem Hof. Aus der gefüllten Scheune quoll der heiße Stoff des eingebrauchten Weizens, umwogte das haus und legte sich, durch die offenen Fenster dampfend, wie eine warme Wolke um die arbeitsmüden Glieder der Menschen, die in traumlosen Schläfern verloren schliefen.

Dietrich Welle fuhr aus tiefern Schläfe jäh in die Höhe. Hatte ihm ein Traum geweckt? Oder war es der Fensterflügel gewesen, der in dem aufstommenden Wetterwind hinschlug? Sein Atem ging schwer. Einiges Unheimliches umhüllte ihn, das sein Knabenherz umstolte. Eine namenlose Angst war in ihm eine Gewissheit vor einer Gefahr. Gefahr? Das Wort machte ihn wach. Mit einem Male wußte er, was ihm geweckt hatte. Eine Stimme hatte er gehört. „Es geht um den Hof“, hatte die Stimme gesagt. Was das ein Traum gemeint? Oder hatte der Bruder, der im andern Bett schlief, auch die Stimme gehört? Er wendete den Kopf nach dem Bett des Bruders: Johanna, bist du wach?“ Keine Antwort. Er hielt den Atem an, die Atmung des Schlafrunden zu hören. Nichts. Er sprang aus dem Bett und fuhr mit der Hand über das Bett des Bruders: es war leer. Das Bewußtsein, allein zu sein, durchdrückte ihn fast. Aber jäh schien eine heiße Welle hinterher: das Erlebnis mit dem Bruder. Die Mutter hatte Johanna am Nachmittag ausgeschickt, den Weipertum auf den Ast zu tragen, auf dem der Vater mit Knoblauch und Blagg die heiße Ente arbeitete verrichtete. Statt zu eilen, hatte er sich mit seinem Freund Krand heumergrieben, so daß die in der Höhe schweißbeschmiedenden häß zu ihrem Truht fanden. Als der Vater bemerkte, war die Strafe für den Witzbetrüger erfolgt. Und Vaters Hand war hart. Johanna war heulend davonlaufen. Über in der tiefen Dämmerung hörte Dietrich ein Wispertum hinter dem Schweinestall. Johanna und Karl hatten ein heftig und leise gespielter Gespräch und eine Zündholzschachtel verschwunden aus Karls Hand in der Tasche des Bruders. Dann waren sie nach verschiedenen Seiten auseinandergegangen.

Die Jundholzschädel und das leere Bett, war da ein Zusammenhang? Mein Gott, wo war der Bruder? Durch das Fenster sah vom Hof her ein leises Winseln, ein unruhiges Jaulen, eine Kette klirrte. Dietrich fuhr in die Höhe und sprang in die drei leichten Sägen die Stiege hinunter. Von dem finstern Bergwald herüber fiel das Wetterleuchten des nahenden Gewitters wie ein Schweißwirfel über den Hof. Vor der Hütte kam Ruf, der Holschau, mit angepolsterter Kette und hochgestelltem Ohrten und witterte nach dem Schlossstaat hin. Der leise Ruf des Dietrichs verklärte sein Winseln, am Ende der Kette reiend sprang er in hastiger Erregung hin und her. Der Junge löste die Kette. „Sach Johann, Ruf!“ Das flugelte Tier gab ein lautes Wüsten als Antwort und stellte wie ein dunkler Ball in die Wiesen als zwischen Schreine und Schafstall. Dietrich brachte ihm nach Aus dem Schuppen hinter dem Schlossstaat, in dem das Winterheu für die Schafe lagerte, drang durch das rostende Hundeschnabel ein erschreckter Schrei. Um die Ecke biegend, sah Dietrich durch die offene Schuppenpforte eine Flamme die Heumond hinausziehen. Mit einem Schrei entzündete er sie, sprang hoch und riss den zündelnden Heustreifen zu Boden. Während die Flammen die nahrungssuchende Jundholzschädel entzündeten, rissen die Hände noch drohende Glümmchen aus der Heumond heraus. Gott sei Dank, er war zur rechten Zeit gekommen. Eines Augenblicks später hätte er die brennende Flamme nicht mehr bezwingen können. Doch leuchtend von der Anstrengung wort Dietrich sich auf den wie gelähmt dastehenden Bruder, riss ihm zu Boden und zog seine Hände um dessen Hals. „Du Lump!“, fauchte er ihn an, „unser Weltgeschäfte anzusünden, unser Hof wegen einer Tracht Bräut, die du verdient hast! Aber jetzt sollst du dich ganz erschlagen, der Vater.“ Er zerfetzte über keine Stunde, deren Größe ihm durch die Worte des Bruders zu Verdrußlich kam, ergab sich der Alte und hat um Gnade. Unter Tränen beteuerte er, daß die Schläge des Vaters auf ganz von Sinnen gesetzte hätten. Da habe der Karl mit einem schlimmen Rat, sich für die Schläge an dem Bater zu räumen, Gewalt über ihn bekommen. Er wolle es Dietrich verzeihen, daß er das Anglupf schwanger habe, aber der Vater dürfe es nicht erfahren, sonst könne er vor Scham nicht mehr leben. Der Jüngste gab ihm sein Wort. Während die ersten Regenhauser unter dem donnern Donner über den Hof peitschten, drückten sie den brauen Hund in seine Hütte zurück und schliefen sich auf ihr Zimmer. Lange noch lagen sie mit flospienden Herzen wach, bis der feste Jungsenschaf Herr wurde über die Ereignisse der Nacht.

Aber die Erinnerung an diese böse Nacht blieb und stand wie eine Wand zwischen den Brüdern. Das Gefühl, von der Anteilnahme des Jüngeren abhängig zu sein, machte die Älteren dochstolz und heimtückisch. Sein Vertrag, mit Karl Springer zu brechen, hatte er nicht gehalten. Da älter sie wurden, deßto verderblicher wurde der Einfluß, den der Sohn des Taglohnmaurers auf den Hofschen ausübte. Aber die Wütter versagten ihren Alteken und wußte seine Verlobungen vor dem Vater zu verbrennen. Als Johann von der Winterhude juristisch, spielte er sich als jungen Herrn auf. Er war von Ratsch nicht so kräftig wie Dietrich. Jetzt mochte er aus der schwächeren Konstitution eine erhebliche Krankheit, um sich vor der schweren Bauernarbeit zu drücken und sie dem Bruder allein aufzubürden. Viel war Dietrich daran, wenn ihm die Bosheiten des Geschäftsmannes bis ans Blut peinigten, vor den Vater zu treten und die schwere Schuld des Bruders aufzuhaben. Wer sich das nicht so aus, als ob er, der Zweitgeborenen, den andern nur deshalb anhinkäre, um den Hof rüth sich zu gewinnen? Und wie würde die Eltern dieser schweren Schlag treffen? Schließlich war es ja ein unüberlegter Amtsdekret gewesen. Sollte dafür der Bruder und mit ihm die Eltern so harrt bitten? Niemals magte er ja doch von dem Hof. So wollte er lieber fest ihres Hauses, sich andernwo eine Erbschaft zu hoffen. Der Vater billigte seinen Plan und ließ ihm schmieren, herzlich zu ziehen.

Das Bergwerk verschlingt viele zweitgeborene Bauernsöhne. Kräftige Arme, die das Arbeiten gewöhnt waren,

konnte man gebrauchen. Dietrich Weise stellte seinen Mann und arbeitete sich in wenigen Tagen empor. Da rief ihm ein Brief nach Hause. Ein Bierd habe den Vater schwer betroffen. Dietrich sollte die schwere Kraft des Vaters erlegen bis er von dem Schaden geheilt sei. Johann habe die Lungenentzündung noch nicht überwunden, auf ihn könne man leider nicht zählen. Und bei den schweren Zeiten den Huf nur fremden Leuten überlassen, das könne der Vater nicht. Er rechnete auf sein Kommen.

Der Hof rief dich", sagte sich Dietrich und postete seine Koffer. Der Bruder ging ihm aus dem Wege. Die Bauernarbeit in Liedt und Lütt schmäckte ihm wieder, der Tod lang im Dunfel der Erde schreckte ihn. Er lachte und sang, denn Arbeitstag wurde ihm mehr als Blütt, er wurde mehr als Lebensfreude. So hieß er Anna Sieper wieder, die damals noch ein halbes Kind gewesen war. Seine Augen strahlten, wenn er das frische Mädchen sah. Auch Anna legte gern die Hand in die leise und ließ sich am Sonntags zum Tanz führen. Das Mädchen war seine ganze Seligkeit. Und wenn Johann, der Hof rädel wieder erholt hatte, als ein anderer seine Arbeit tat, mit Anna tanzte, fühlte er einen Stich in der Brust. Aber er wußte, mit dem Mädchen sich auszutauschen. Der Sieperhof war der reichlich weit im Umkreis. Was hatte er Anna zu bieten? Wenn es doch tam, ein Häuschen in der Siedlung mit Garten und einem Jüngentanz. Ja und dazu ein ganz volles Herz. Aber würde das den reichen Sieper zählen? Würde er seine Tochter einem Bergmann geben? Wohe auf Wohe gingen dünkel, er wogte nicht das entscheidende Wort. Er merkte, daß Anna geträumt aus dem Wege ginge. Ich war es Zeit. Am Sonntagnachmittag lehrt er sich zu seinem Vater, der, sich beher aufend auf dem Gartentisch in der Sonne lag, und schüttete sein Herz aus. Der Vater sah ihn groß an. "Die Anna? Dietrich, du mußt sie tragen", seine rauhe Bauernhand zitterte in ungewöhnlicher Zärtlichkeit über den Kopf des Sohnes, der Sieper hat die Anna dem Johann versprochen. Ich bleib ja doch ein Kripa-rem. Im Kripa-rem ist doch was, oder? bestreite.

pel. Im Herbst überges ich, dann wollen sie hiraten". Dietrich hieß es nicht mehr in der Heimat. Als ein anderer lehrte er ins Bergwerk zurück. So dantel wie die Arbeit unter Taus, war es in seiner Seele. Ned und Hilda, denen die Glückseligen liegen in ihm auf. Es war die Zeit, als die kommunistische Welle gewaltig anwuchs. Not und Verdrösterung trieben die Scharen in das Lager der Bergarbeiter, denen die Jünger Mostaus eine Erlösung von allen Elendern ver versprochen. Auch Dietrich Welsd folgte dem Ruf. Doch sein gefundenes Bauerndut wehrte sich gegen das fremde Gift. Er wurde der neuen Heilslehre und sich selbst nicht froh. Aber der Trost gegen sein Schicksal hielt ihm ge langen.

Da wachte ein Abend seine Seele frei. Er hörte in einer Versammlung von der Lehre des Nationalsozialismus. Ja, das war die Rettung aus Rot und Tod und Verzweiflung. Ein neuer Glanz brannte in seinem Herzen. Eine neue Gewissheit überflügelte sein ganzes Denken. Ein neuer Mensch entstand aus seinen Augen. Wiedergeboren war er dem Leben, der Arbeit, der Freude. Er fand Kameraden, die Lebenszähmung im gleichen Takt zogen. Die Augen auf das Ziel gerichtet, marschierten sie vorwärts, unerschütterlich, unausbstattlich. Dietrich hatte die Marthodre für sein Leben gefunden.

Der Heimat war er fremd geworden, weil die Heimat ihn wie einen Fremden ansah. Als Bruder und Schwägerin ihm den Tod ihres einzigen Kindes anzeigen, fuhr er heim, ihnen die Hand zu drücken. Er fand eine gleichmütige Seele und einen gleichmütigen Bauer, der den Hof, der unter dem Vater ein Schuhwerk gemesen war, ohne Sorge heranführte.

te. Der Vater war krank geworden. Er mähte mit Dietrich einen Gang durch den Hof, über das Weideland und durch die Adler, die der neuen Ernte entgegenseilten. Er schwieg, der Sohn, die schlichte Wirklichkeit. Aber er sagte kein Wort. Er war nicht mehr der Sohn. „Für unjenes Land der Sterben das Beste“, war sein Abschiedswort. Dietrich schmückt es ins Herz. Als der Bruder ihm von den schlechten Zeiten die Bäuerinnen flachte, erzählte Dietrich von dem neuen Glauben, den auch den Bauern wieder an den rechten Pfad stellen würde. Er bekam ein böhmisches Lachen und spöttische Worte als Antwort. Da wurde ihm der Abschied leicht. Aber da war Wolf, der Hofsund, den er damals selbst aufgezogen hatte. Das treue Tier wisch in diesen Heimattagen nicht von seiner Seite. Als er ihn zum Abschied an die Kette legte, damit er ihm nicht ausginge, leitete ihm Wolf die Hand und verließ sich stumm in seiner Heimat. Nur einer machte ihm den Abschied von der Heimat schwer: ein Tier mit schlechtem Treue.

Jahr und Tag gingen ins Land. Als Dietrich eines Abends um Appell antrat, nahm ihn der Sturmführer auf die Seite: „Ich hab einen Auftrag, der dich interessiert wird, Kamerad Weße.“ Aus deinem Heimathof, der hier Ortsgruppenleiter Brederhoff telefoniert. Es hat da etwas gegeben zwischen deinem Bruder und einem Roten, namens Karl Springer. Dein Bruder hat ihm rausgeschmissen. Nun hat Brederhoff Kenntnis erhalten von einem Komitee der Bande. Heute Nacht wollen die Roten deinem Bruder über den Hals. Brederhoff bittet um Unterstüzung, weil die Ortsgruppe noch klein ist und er die andern Höfe nicht ohne Sorgen lassen kann. Da das ich gleich an dich gedacht, Weße.“ Dietrich schaute die Stirn. In schwerm Kampf hatte er die Bäuerlein Bauerndlut besiegt, hatte die Schenjnacht nach dem Adler überwunden, hatte Weidessagen vergehen und vergeboren. Und nun sollte das alles für Stunden wieder auslieben und ihm für Jahre den Frieden wieder nehmen? Er holte den Kopf. Brederhoff ist der rechte Mann. Schidt ihm acht Leute. Dann wird er mit „richtig fest“ verhindert. Vermundet ich ihn der Sturmführer an: „An acht Mann hab ich auch gedacht. Wer du bist, sollst du führen.“ „Versteht du mich denn nicht, Kamerad Sturmführer?“, kam es gewollt aus Dietrichs Brust, „Ich bin Bergmann, aber die Heimat darf ich nicht leben, sonst frage mich das Heimath.“ Der Sturmführer hob die Stimme: „Weil es die Heimat ist, Weße, drum schaue ich in dich. Es geht um den Hof!“ Dietrich fuhr auf. „Es geht um den Hof!“ Das Wort hatte er schon einmal gehört. Die Erinnerung an der Anknobestand aufwärts. Er sah den Schuppen und die Flammen, die die Heimath bauschossen. Er straffte sich: „Es geht um den Hof, Kamerad Sturmführer, ich bitte um deine Befehle.“ Die wurden gegeben. Dann rasteten vier Motorräder in die Nacht hinein.

Dank dem vereinbarten Eingreifen von Broderhöf und Dietrich wurde der nächtliche Angriff der Roten auf Welchesdagen vereitelt. Als die eingemorenen Fensterscheiben klirrten und die Roten beim Einbrechen in die Fenster aus den Widerhöfen der Hofsiedler kriechen, stürzten Broderhöf mit den Bauern von der einen und Dietrich mit den SA-Leuten von der anderen Seite aus dem Hinterhalt über die Überholstern der. Von stützigen Hieben und Schlägen überschüttet lobte die Bande auseinander, verfolgt von den SA-Leuten, die auch den letzten Widerstand brachen. Aber auch unter den Verteidigern und Siegern gab es Verletzte. Während man in der Stube stand ging, sie zu verbinden und die Bäuerin mit der Magd eine Stützung heranreichten, den Bruder. Anna erinnerte sich, daß er zur Hundeshütte gegangen war, den Hund, den man während des Kampfes angegriffen hatte, wieder loszulassen. Während Dietrich über den Hof ging, kam Wolf, der Hofhund, aus dem Gang zwischen Scheunen und Stallhof hergeschossen, umteile ihn mit eingesetzten, gurgelnden Lauten und rannte in den Gang zurück. Dietrich kürzte ihm nach. Durch die offene Scheunentür kam jetzt das Verbergen des Hundes. Die Lichter seiner Taschenlampe sah Dietrich seinen Bruder mit geschlossenen Augen blickend gegen den Hund gelehnt. Seitlich lag ein menschlicher Körper. Als er sein Licht darauf richtete, erkannte er Karl Springer, einen Revolutionskämpfer in der Hand. Seine Kehle war durchschnitten. Eine Schachtel Streichhölzer lag neben ihm. Der Lichtstrahl hatte den Bruder aus seiner Betäubung geweckt. Dietrich hielt neben ihm und untersuchte die Brüder, auf die Kranke hinzu. Ein Schuß mußte durch die Lunge gesungen sein. Dietrich richtete ihn auf. „Ich hole Verbündete und schlage zum Amt.“ Dann trugen wir dich ins Haus.“ Die Kranke hielt seine Hand fest. „Der Arzt kann nicht mehr helfen. Bleib und lag mit deine Hand. Dann eidi nicht mehr.“ Sie Augen gingen in die Ede, in der sein Mörder lag. Seine Hand mit hochstellten Ohren angriffsbereit sein Mörder, der Hund. Der da war mein böser Hund von klein auf. Du weißt es ja. So alle Jahre hat er mich gejagt für kein Läßig. Ich soll geboren, um Ruhe zu holen. Juleki verlangte er. Ich soll ein Waffendepot hier auf dem Hof anlegen. Ich habe ihn vor die Tür gesetzt. Die Rache wollte er mir den Hof annehmen. Das Sprechen hatte ihm angekennat. Er fühlte. Dietrich hatte die Feindseligkeit nach umgedeutet. Er gab ihm zu trinken und bedeckte ihn mit seinem Rock. Der Kranke erholt sich und fuhr fort: „Es war eine Bergstellung von damals. Der Hund spürte ihn auf und ich kam, wie du damals bei mir, getrade, als die Flammen am Hau austriebst. Ich gab Karl einen Stoß und riss den brennenden Streifen herunter. Da schoss er. Aber der Hund hat mich gerächt.“ Er hob die Hand nach dem Hund. „Wolf, mein brauer Wolf, komm her.“ Das Tier kam heran, legte sich neben seinen Herrn und hörte mit einem schweren Schnauzer kumm sein Kopf in die Absehhöhle des Siebendienst. Der verbarbte eine Welle mit geschlossenen Augen. Dann richtete er den Blick wieder auf den Brüder. „Der Hof war mir ungt. Die Sünde aus der Kindertat konnte er mir nicht vergeben. Wer jetzt doch ihn be geküßt. Zeit bin ich trotz zum ersten Male in meinem Leben. Zeit habe ich gern. Dann der Hof geht und bleibt.“ Ein ließiges Lächeln trat in seine Augen. Und das Lächeln blieb, nachdem ihm der Bruder in summem Schmerz die Augen geschlossen hatte.



Säuerin aus Bützow

(Wagenborg-Archiv, II.)

# Die Welt der Frau.

## Das Paradies der Kindheit.

Von Fredrik Böösl.

Prof. Fredrik Böösl ist kein Unbekannter in seinem Heimatland Schweden. Er ist Gelehrter und Dozent in einem. Der Verlag Böösl in Böösl ist weit in der gesamten Entwicklungslinie eines "Bitter-Lesen" nun in einer schönen Übersetzung zugänglich gemacht. Das erste Anwachsen der Not eines Kinderserzens erzählt der nachstehende Abschnitt.

Auf der Landstraße vor Böösl's Haus stand ein fünfjähriger Knirps mit dem Daumen im Mund und saß zu, wie das Bettlerpaar fortgezogen wurde. Er sah den roten Strümpfen, den die Hoselrute auf der magerten Wade des letzten Jungen hinterlassen hatte, und das machte ihm einen so leisen Eindruck, daß er die Deichel seines Wägelchens in den Staub fallen ließ. Nach einer Weile fing er plötzlich an zu läufen und sprang den kleinen Hügel hinunter, in der entgegengesetzten Richtung wie die Bettlerjungen; er hatte es so eilig, daß die nackten Füße, die schon wie Hörn waren, über die roten Steine auf der Straße kloppten. Aber Böösl, der sein Spielzeug am Straßenende entdeckte, läßt ihm mit einem Jurof an: "Wart' ein wenig, Böösl. Du hast es wohl nicht so eilig, daß du dein Wägelchen nicht mitnehmen kannst."

Bööslsicht und zägernd, aber doch bedeutend herüber, marschierte Böösl zurück und holte sein Wägelchen. Das war sein grüßer Stolz; es befand sich einer Scheibe von Erzholz, die an einem tüchtigen Bachalderstecken befestigt war. Der Vater hatte es ihm an einem Sonntagnachmorgen gemacht, als er guter Laune war, und man konnte es sowohl als Wägelchen gebrauchen, um rittlings darauf zu reiten, wie als Wagen zumfahren. Der Gedanke, daß er es hätte zerstören können, erfüllte Böösl mit Schrecken. Nach jüngster aber war der Gedanke an die Bettlerjungen, die einfach fortgezogen waren und ins Unbekannte verschwanden. So klein und jung er auch war, so begriß er doch vollständig ihr hartes Schicksal. Sie hatten kein Haus, das sie schützte, wenn die Nacht kam oder der Regen fiel, kein Strohbett, in das sie hineinkriechen könnten, keinen Vater und keine Mutter, die einen Krug mit Biermischung vor sie hinstellte oder eine Brötchen in etwas Milch aufwürzte. Alles das hatte er, und jetzt ritt er auf seinem Wägelchen an den Gehöften und den großen Roggenfeldern vorbei über die frühlingsbraunen Hölzchen mit den eingetreteten Hosen- und kleinen Kartoffelfeldern, bis dorthin, wo das Land sich zum Meer hinunterstieß und wo die Soldatenstafe lag, halb in den Hügel hineingetragen.

Da war er zu Hause.

Noch viele Jahre später erinnerte sich Böösl an diesen Frühlingsabend mit dem silbernen Duft über dem Meer und dem graublauen Nebel um den Kullen auf der anderen Seite der Bucht. Es war seine erste gewaltige Erinnerung, und sie folgte ihm durch sein ganzes Leben bis zur Stunde des Todes. Zum ersten Male sah er wie durch einen Schleier hindurch die See und die See. Sein Kinderherz zog sich zusammen vor Angst und weitete sich vor Mitleid. Achtzig Jahre wurde er nie mehr. Das Paradies der Kindheit wurde ihm früh verschlossen. Der fröhliche und rechthafte Vater Böösl war der Engel, der ihn zusammen mit den Bettlerjungen davor vertrieb, nicht mit einem flammenden Schwert, sondern mit einer schwulen Hoselrute.

Die Soldatenstafe in Augered war vor 20 Jahren ge-

baut worden, als General Döbeln das Nordschlesische Infanterie-Regiment aufstellte; die Dorfgemeinde hatte ein Stück von der äußersten Dorfstrasse und vom Hölzchen gegen das Meer hin dazu vertragen, so daß der Soldat sich eine Kuh und eine Ziege halten konnte. Es war kein schlechtes Höschen, obgleich es eng war; es hielt die Wärme zusammen, und es roch nicht nach Schimmel darin, trotzdem die eine Wand aus Erde war, denn es war in den trocknen Sandhügel hineingegraben. Am Abend nach Haus kam und sein Wägelchen an den Brunnen gestellt hatte, hörte er von der Mutter sein Abendbrot, vier Kartoffeln und den Kopf eines gesalzenen Herings. Er wollte dann ins Bett hinauf, um zu spielen, aber das ging nicht, denn dort lag die Henne; sie sollte Eier legen, und es war am besten, sie in Ruhe zu lassen. Statt dessen ging Böösl mit seiner Mutter zur Kuh, auf der anderen Seite der dünnen Wand, und während der Milchstrahl in den Holzstiel rauschte, schlief er im Heu ein. Als die Dämmerung kam, trug die Mutter ihn hinein und legte ihn fest, denn die gärende Henne war mit dem Eierlegen fertig. Sie riech ihm das braune Haar aus der Stirn, das ja wie beim Bettler jungen war, und war ganz wach. "In der Vater schon nach Hause gekommen?" fragte er. Die Stimme klang geängstigt; er hatte von den Bettlerjungen geträumt, und der Vater war selber mit dem Hölzchen, in seinem duntelblauen Soldatenanzug mit den blauen Knöpfen, mit seinem buschigen Schnurrbart, aber barfuß und mit einem blauen Tuch unter den Augen. "Du weißt ja, Böösl, daß Vater weit weg auf den Kärrabof zur Arbeit gegangen ist. Wenn sie aber mit der Ausfahrt heute noch fertig werden, so kommt er wohl heute abend nach Hause. Schloß du nur, denn das wird doch später für dich."

"Dürfen wir immer hier bleiben?" fuhr Böösl fort. "Hat niemand das Recht, uns fortzutragen?" "Nein, mein Kind, solange Vater beim Regiment seinen Dienst versehen kann, können wir ruhig hier bleiben. Was sind das nur für Dummheiten, die du im Kopf hast? Leg zu dich ruhig hin und schlafe; wenn du aufwachst, ist Vater zu Hause."

"Kann Vater nicht immer beim Regiment bleiben?"

"Zuletzt wird er wohl einmal so alt werden; dann wird er nicht mehr das Gewicht vor dem Obersten präsentieren oder mit dem Bajonet auf den Rüßen losgehen können. Es gibt keinen jüngeren Mann als Vater in der ganzen Kompanie von Norra Asbo, und vielleicht nicht einmal auf ganz Schwedenland, aber die Zeit wird Meister über alle."

## Der Geldpunkt.

Ein wenig Geiz schadet dem Weibe nichts, so über sie Verschwendend freudet. Freigiebigkeit ist eine Tugend, die dem Manne ziemt und festhält; die Tugend des Weibes. (Goethe.)

Geiß deiner Frau deine Rechnungen zu führen und ich wette, sie macht es besser als du. (Bayle.)

Wenn die Frauen durch ihr Temperament, welches leidenschaftlich ist, in der Politik gefährlich sind, sind sie vielleicht in höherem Grade als der Mann für die Verwaltung geeignet. Ihre häusliche Gewöhnung, die Sorgfalt, welche sie bei allen Dingen anwendet, ist natürlicher Sinn zu wachten und zu befrüchten, machen sie zu guten Geschäftsführern.

Aller erlaubter, wohlthuender Luxus beruht auf gewissenhafter Ökonomie. (Young.)

## Sollen wir bei dieser Hitze Fisch essen?

Diese Frage kann man nur mit ja beantworten. Die modernen Küchenanlagen geben für die Frischhaltung der Fische die gleiche Gewähr wie im Winter. Durch einen gleichbleibenden Fischverbrauch im Sommer und Winter kann die Haushaltswirtschaft vertragt, daß der Fisch auch im Sommer nicht kostspielig wird, wie es in früheren Jahren oft vorkam. Wir schätzen den Fisch heute als ein durchaus vollwertiges Nahrungsmittel. Unseren Kindern ist er besonders gütig, auch durch seinen Kalkgehalt, der zum Knochenaufbau hilft. Gewiß ist es sehr erfreulich, wenn der Fischverbrauch in den letzten 50 Jahren von einem Minimum auf 11,5 Kilogramm je Kopf und Jahr stieg, die Haushaltswirtschaft wird in den meisten Fällen zugeben müssen, daß sie recht gut über ein Fischgericht

Alle

## Einkoch-Artikel



billig und gut

bei HAUS UND KÜCHENGERÄTE

WIESBADEN TEL. 27824

gleich bei der Feuerwehr

auf den Tisch bringen könnte. Küchenjerns aller Art schmecken besonders gut zum Abendessen. Es gibt so viele Arten der Zubereitung und so viele Fischsorten, daß das Fischgericht nicht einen einförmigen Küchenreiz herauszubekommen braucht. Dank der unermüdlichen Werbung für den Fischverbrauch ist der Absatz auch im Gau Hessen-Nassau in den letzten Jahren stark gestiegen. Auch die Landfrauen für die Regeln früher sehr unmöglich war, hat den Fisch schätzen gelernt, besonders, da für die Abteilung Volkswirtschaft - Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk die nötige Aufklärung über Fischverwendung gab. Heute erinnern wir die Haushalte unseres Gauwes noch einmal daran, wie vielen Haushalten sie zu Arbeit und Brot verhelfen können durch Fischverbrauch auch im Sommer.



## Hübsche Wäsche.



Unterleib in Blümchenform, ließ ausgeschnitten, Ullstein-Schnittmuster W 1892

Blümchenblümchen Nachtblümchen mit Holzreise, Ullstein-Schnittmuster W 1890

Im Reich der Mode ist hübsche Wäsche die Vertreterin des Amüsierens.

Schön sein in Blau oder Rot gestreift Georgette aus Kunkleide sind eine reizende Neuerung für Schlafanzüge und Nachthemden. Und warum nicht einmal feingefertigt, nachdem wir schon so lange Gedächtnis getragen haben? Freilich, gegen die Lieblichkeit der gedächtnis Wäsche ist schwer anzukommen. Kleine Falben rütteln sich um den Hals. Spülte in dem zarten leichten Grau, das man heute für rote und hellblaue Wäsche in besonderem Maße liebt, bildet große Rosetten oder umrandet in weichen Bogen coquettische Schalträger. Und wer an seiner Näharbeit gesessen findet, trifft Biesenmuster an hübschen, dezenten Modellen.

Von zwei Wäscheblättern hängt der gute Sitz unserer Kleider in erster Linie ab: vom Unterteil und vom

## Seidenstoffe

## Waschstoffe

## Wollstoffe

Ullstein-Schnitte, modisches Beiwerk, schöne Knöpfe, alles finden Sie in reicher Auswahl in unseren Spezial-Abteilungen.



Korsett. Die Unterleider hültenhalterartig auszugehen, hat sich bewährt und wird deshalb auch weiterhin beibehalten. Das Korsett muss vom modischen Standpunkt richtig sein und darf auch dem Arzt keinen Tadel entlocken. Es soll klüger und verständiger und — eine leichte Kontrolle sein, falls jemand der Schlagahne eifriger zupft, als es seiner Figur zuträglich ist.

# Küche und Haus

## Der nahrhafte und vielseitige Kohlrabi.

Zur Zeit kommt in Mengen und zu billigen Preisen Kohlrabi auf den Markt, so daß es lohnend, ihn nicht nur als Frühgemüse sofort zu verzehren, sondern auch für die Wintervorräte einzusemzen. Lassen Sie doch jetzt alle Gerichte aus diesem schmackhaften Gemüse, sowohl aus dem frischen Kohlrabi als auch aus der Konserve herstellen.

Einen befriedigenden Vorzug des Kohlrabigemüses bildet natürlich die Möglichkeit, auch die Blätter, die sehr vitaminreich sind, zu vermerzen. Sie können ausgeschnitten wie Spinat gedünstet, durch ein Sieb geprégt und mit Fleischbrühe oder Fleischwürze aufgefüllt, die man mit grüner Petersilie (fein gehackt) und mit etwas Muskatnuss würzt.

Gedünstet, durch ein Sieb geprégt und mit etwas Zett durchgeschüttelt, mißt gehackter Petersilie bestreut, sind die Blätter eine leckere Beilage zu den gedünsteten Knollen. Diese werden gepüttet, in Scheiben geschnitten und mit etwas Zett, ohne andere Salzergabe als das Abtropfwasser, gar geküsst. Vor dem Anrichten gibt man einige Glöckchen Milch, Fleischbrühe oder Fleischwürze hinzun und bindet mit einer Mehlklösche.

Kohlrabiknollen mit den Blättern und Kartoffeln und Rindfleisch zusammengelegt, ergeben ein vorzügliches Ein-topfgericht.

Sowohl Knollen als Blätter eignen sich gut zum Mitnehmen in einer Gemüsebüchse wie auch in einer Kartoffelkugel, die dadurch ein Wohlgemüse gewinnt. Auch eine einfache Brühuppe wird durch die Beigabe von zartig geschnittenen Kohlrabizüpfchen angenehm gewürzt.

## Vom Haltbarmachen in Flaschen.

Beim Haltbarmachen in Flaschen ist es ratsam, den Inhalt der Flaschen jeweils so groß zu wählen, daß er zu einer Hohlzeit verwendet werden kann. Die Flaschen müssen vor Gebrauch gut gereinigt und umgedreht zum Auströpfen hingestellt werden.

Heidelbeeren: Verlesen und wischen, im eigenen Saft 5 Minuten köcheln und wischen, im eigenen Saft wischen, die zuwischen gewiegt werden. Diese verflocken und mit Siegellack versiegeln. Gibt bei Verbrauch weiter.

Tomatenmark: Tomaten waschen, zerschneiden, weichköcheln und durch ein Sieb streichen. Danach die Masse noch etwa 10 Minuten köcheln und heiß in die sauberen, erwärmten Flaschen füllen. Zum Schlüß etwas Öl darauf geben und die Flaschen mit Glasbaut verschließen.